

*Im Auftrag des  
Präsidenten des Nationalrates*

**Materialsammlung**

**Antisemitismus in Österreich  
Historische Vergleichsdaten 1968 – 2018**

# Impressum

## IMPRESSUM

BRAINTRUST GmbH

A-1170 Wien, Dornbacher Straße 59

[www.braintrust.at](http://www.braintrust.at)

*Im Auftrag des Präsidenten des Nationalrates*

Projektkoordination: Thomas STERN

Rechercheteam: Andreas E. AVRAM, Julian N. SARWAT, BA

Gestaltung: Daniela LÖW

Lektorat: [www.onlinelektorat.at](http://www.onlinelektorat.at)

## Urheberrecht:

Alle in diesem Medium veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Urhebers ist jede technisch mögliche oder erst in Hinkunft möglich werdende Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Verwertung untersagt, sei es entgeltlich oder unentgeltlich.

Wir stellen Ihnen gerne für wissenschaftliche Forschungszwecke die gesamten Tabellenbände der Befragung zur Verfügung. Zur Validierung des rechtmäßigen Erhalts der Erhebungsdaten für die weitere Verwendung kontaktieren Sie bitte [office@braintrust.at](mailto:office@braintrust.at) mit einer Kurzbeschreibung Ihres Forschungsvorhabens.

Stand: März 2019

© BRAINTRUST GmbH 2019

# Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort .....	4
2. Aufbau der Materialsammlung (Methode) .....	5
3. Österreichrepräsentative Studien im Vergleich .....	6
3.1 Ambivalenter Philosemitismus.....	6
3.2 Essentialismus.....	8
3.3 Traditioneller Antisemitismus .....	10
3.4 Israelbezogener Antisemitismus .....	13
3.5 Vorwurf der Assimilierungsverweigerung.....	15
3.6 Religiöser Antisemitismus .....	17
3.7 Sekundärer Antisemitismus.....	18
3.8 Politische Orientierung .....	21
3.9 Nachbarschaft zu Juden .....	23
3.10 Autoritarismus.....	24
3.11 Soziale Dominanzorientierung.....	30
3.12 Wirtschaftliche Situation.....	31
4. Gruppenspezifischer Vergleich: Akademiker und Akademikerinnen .....	32
5. Gruppenspezifischer Vergleich: türkischsprachige Personen.....	40
6. Verzeichnis der Referenzstudien .....	43
7. Anhang.....	46

# 1. Vorwort

Ziel der Materialsammlung ist es, eine Datenbasis an historischen Vergleichswerten zur Verfügung zu stellen, um die weitere wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Antisemitismus anzuregen. Die Grundlage der vorliegenden Sammlung bildet die aktuelle Studie „Antisemitismus in Österreich“ – beauftragt von der österreichischen Parlamentsdirektion.

Diese wurde vor dem Hintergrund des Gedenkjahres 1938–2018 angesichts der öffentlichen Diskussion über neue Formen des Antisemitismus in Auftrag gegeben. Das österreichische Parlament will damit einen wichtigen Beitrag zur Grundlagenforschung auf diesem Gebiet leisten und aktuelle Daten zur Verfügung stellen. Die demoskopische Erhebung wurde vom Institut für empirische Sozialforschung (IFES) in Zusammenarbeit mit Demox Research und Telemark zwischen 1. November 2018 und 18. Dezember 2018 durchgeführt. Im Rahmen der Studie wurden 2.128 Teilnehmende interviewt, die eine randomisierte Zufallsstichprobe darstellen und repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren sind. Die Erhebung fand mittels „computer-assisted telephone interview“ (CATI n=705), „computer-assisted web interview“ (CAWI n=729) und „computer-assisted personal interview“ (CAPI n=694) statt.

Für türkisch- und arabischsprachige Personen wurden Aufstockungen der Zufallsstichproben für telefonische, muttersprachliche Interviews (CATI) vorgenommen. Die Stichprobe von n=302 türkischsprachigen Personen und die Stichprobe von n=301 arabischsprachigen Personen bilden keine homogenen Gruppen ab und stellen keinen Anspruch auf Repräsentativität, sondern verfolgen das Ziel, Antisemitismus in all seinen möglichen Dimensionen zu erfassen und abzubilden. Die Auswahl dieser beiden Stichproben fand über das sogenannte „onomastische Verfahren“ statt.

Mehrere Institute haben bei der Studie kooperiert: Die Fragebogenerstellung erfolgte in einer ExpertInnen-Runde, die Feldarbeit wurde von den drei schon genannten Instituten durchgeführt. Die Berichtslegung der Daten erfolgte durch das Autorenteam von Dr.<sup>in</sup> Eva Zeglovits, DI Paul Unterhuber und Dr. Franz Sommer.

Die Umfrageergebnisse, die sich auf mehr als 2.700 Interviews stützen, sollen einen wissenschaftlichen Diskurs zum Thema Antisemitismus auf einer fundierten empirischen Grundlage ermöglichen. Weitere Unterlagen befinden sich auf der Website: [www.antisemitismus2018.at](http://www.antisemitismus2018.at)

## 2. Aufbau der Materialsammlung (Methode)

In den nachfolgenden Kapiteln wird auf Grundlage des Fragebogens der aktuellen Studie „Antisemitismus in Österreich“ (siehe Anhang) die historische Entwicklung des Antwortverhaltens zu antisemitischen Einstellungen abgebildet. Dazu wurden teilweise gut zugängliche, aber auch unveröffentlichte oder archivierte sozialwissenschaftliche Referenzstudien aus den vergangenen 50 Jahren zusammengetragen. Für den Großteil der Referenzstudien ist eine österreichweite Repräsentativität der Stichproben gegeben.

Ausgangsbasis des historischen Vergleichs sind die thematischen Blöcke<sup>1</sup> der aktuellen Studie, die antisemitische Einstellungen mit unterschiedlichen Fragestellungen ausloten. Nach Durchsicht der vorangegangenen Referenzstudien wurden für die Materialsammlung jene Fragen ausgewählt, die ähnliche oder idente Fragestellungen zu den Vergleichsstudien aufweisen.

Der historische Vergleich beginnt bei den thematisch mit Antisemitismus verbundenen Fragen aus der aktuellen Umfrage (ab Frage 8, siehe Anhang). Jene Fragen, die weniger Bezug zu Antisemitismus haben oder sich auf spezifische Gruppen beziehen, wurden nachgereiht. Auf die thematische Überschneidung der einzelnen Items wurde ebenso geachtet. Sollten Fragestellungen oder Stichproben dennoch nur teilweise vergleichbar beziehungsweise nur eingeschränkt repräsentativ sein, wird im Text wie auch in den Tabellen explizit darauf hingewiesen.

Für die Darstellung und den Vergleich der Daten wurden die meist in 5-stufigen Skalen vorliegenden Ausprägungen kumuliert<sup>2</sup> und auf Ganzzahlen gerundet, um Tendenzen besser aufzuzeigen.<sup>3</sup> Obwohl die Reduktion auf ein nominales Datenniveau weniger Rückschlüsse auf die Verhältnisse innerhalb der Items zulässt, werden mit dieser Vorgehensweise die Vergleichbarkeit mit anderen Items bei abnehmender Anzahl von Kategorien erleichtert sowie Verhältnisse anschaulicher zur Darstellung gebracht.<sup>4</sup>

In den Balkendiagrammen stellen die türkisen Balken eher nicht antisemitische Antworten dar, während die orangen Balken von eher antisemitischem Antwortverhalten zeugen. Weiters gibt es drei Stufen der Farbinsintensität dieser Balken. Volle Farbinsintensität der Balken weist auf hohe Vergleichbarkeit hin; Balken mit einer abgestuften Farbinsintensität verweisen auf abweichende Fragestellungen, unterschiedliche Skalierungen der Antwortmöglichkeiten und/oder auf eine andere Grundpopulation. Auf jede Abweichung wird zusätzlich mit einem Vermerk hingewiesen.

1 Philosemitismus, primärer Antisemitismus, Juden als übermächtige Instanz, ökonomischer Antisemitismus, israelbezogener Antisemitismus, Schuldumkehr, sekundärer Antisemitismus, religiöser Antisemitismus und Relativierung des Holocaust.

2 Für die historische Gegenüberstellung wurden die Items wie folgt kumuliert: trifft sehr zu + trifft eher zu = stimme zu; trifft eher nicht zu + trifft nicht zu = stimme nicht zu; sehr stören + eher schon stören = stören als Nachbarn; eher nicht stören + gar nicht stören = stören als Nachbarn nicht; sehr zufrieden + eher zufrieden = zufrieden; eher unzufrieden + sehr unzufrieden = unzufrieden; voll und ganz + eher schon = stimme zu; eher nicht + überhaupt nicht = stimme nicht zu

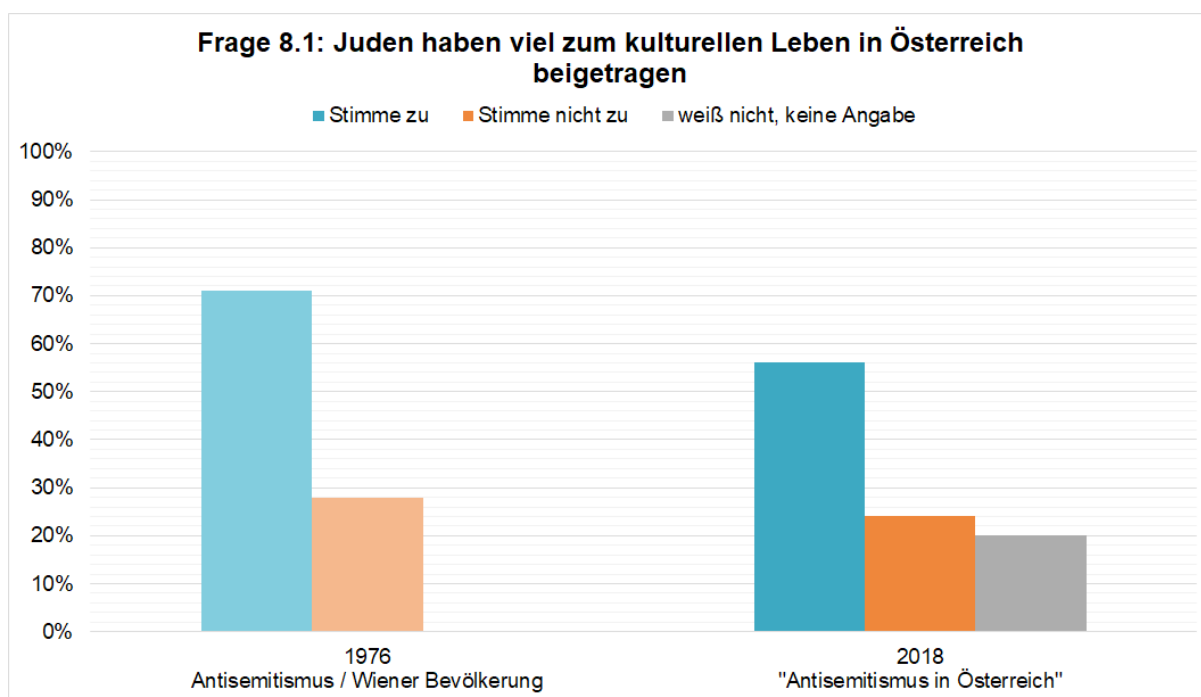
3 Vgl. Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2010, S. 228.

4 Vgl. George, Alexander L. und Andrew Bennett: Case studies and theory development in the social sciences. Cambridge: MIT Press, 2005, S. 165.

# 3. Österreichrepräsentative Studien im Vergleich

## 3.1 Ambivalenter Philosemitismus

### FRAGE 8.1 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Juden haben viel zum kulturellen Leben in Österreich beigetragen.“

ANTWORTVERHALTEN:

voll und ganz 23%, eher schon 33%, eher nicht 15%, überhaupt nicht 9%, weiß nicht/keine Angabe 20%

#### VERGLEICHSPRAGE AUS ANTISEMITISMUS/WIENER BEVÖLKERUNG 1976

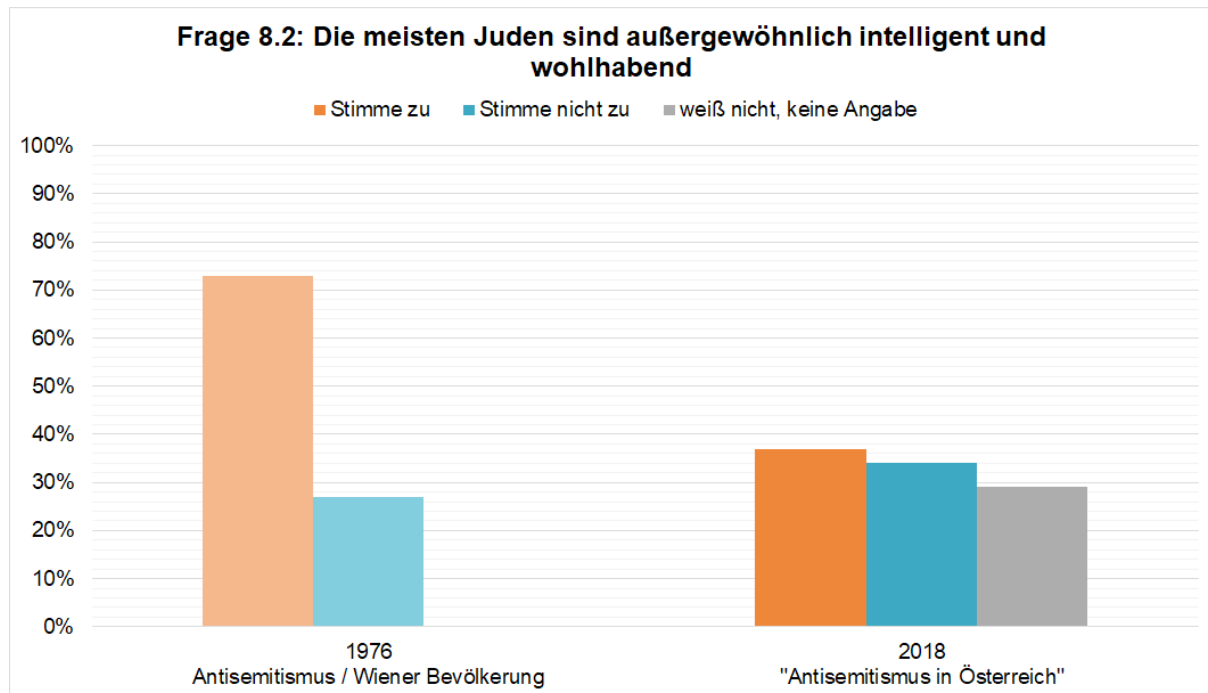
„Ich schätze den kulturellen Beitrag, den die Juden geleistet haben.“

ANTWORTVERHALTEN:

ja, stimmt 35%, stimmt eher 36%, stimmt eher nicht 20%, stimmt nicht 9%

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Fragestellung leicht abweichend formuliert ist und die Stichprobe nur für Wien repräsentativ ist.

## FRAGE 8.2 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Die meisten Juden sind außergewöhnlich intelligent und wohlhabend.“

ANTWORTVERHALTEN:

voll und ganz 7%, eher schon 30%, eher nicht 20%, überhaupt nicht 14%, weiß nicht/keine Angabe 29%

VERGLEICHSPRAGE AUS ANTISEMITISMUS/WIENER BEVÖLKERUNG 1976

„Juden sind besonders musisch begabte und überdurchschnittlich intelligente Menschen.“

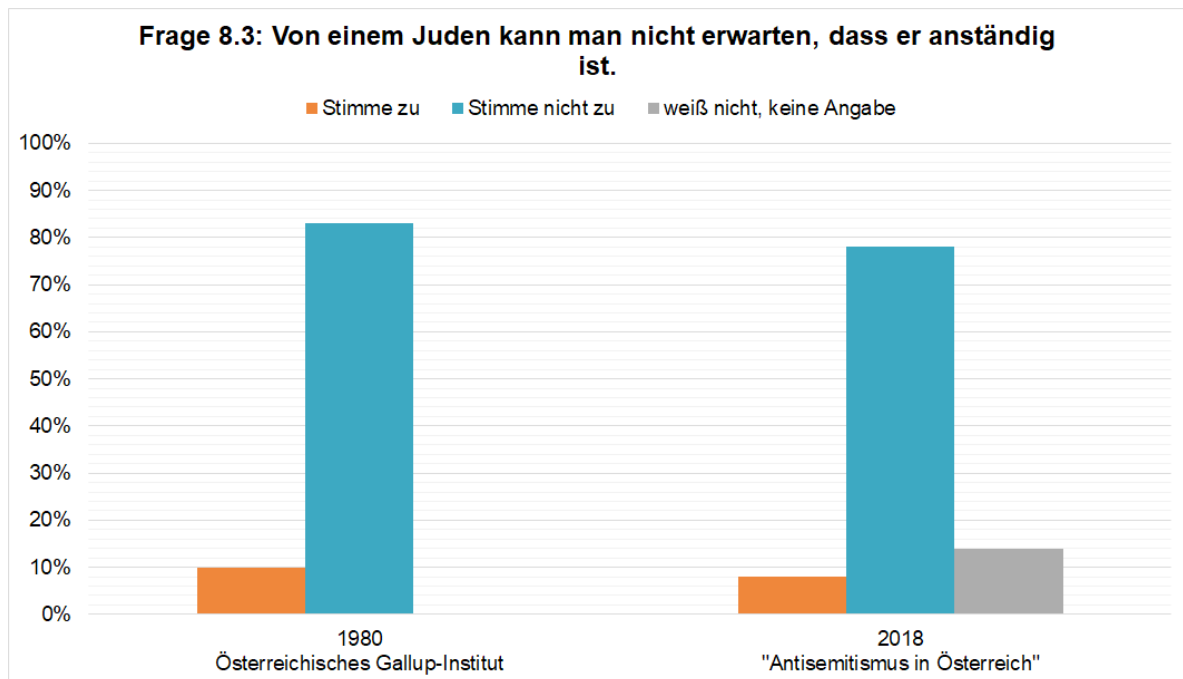
ANTWORTVERHALTEN:

ja, stimmt 30%, stimmt eher 43%, stimmt eher nicht 18%, stimmt nicht 10%

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Fragestellung leicht abweichend formuliert ist und die Stichprobe nur für Wien repräsentativ ist.

## 3.2 Essentialismus

### FRAGE 8.3 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Von einem Juden kann man nicht erwarten, dass er anständig ist.“

ANTWORTVERHALTEN:

voll und ganz 2%, eher schon 6%, eher nicht 14%, überhaupt nicht 64%, weiß nicht/keine Angabe 14%

VERGLEICHSPRAGE GALLUP 1980 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH/TEIL I (SWS – MEINUNGSPROFILE/1983)

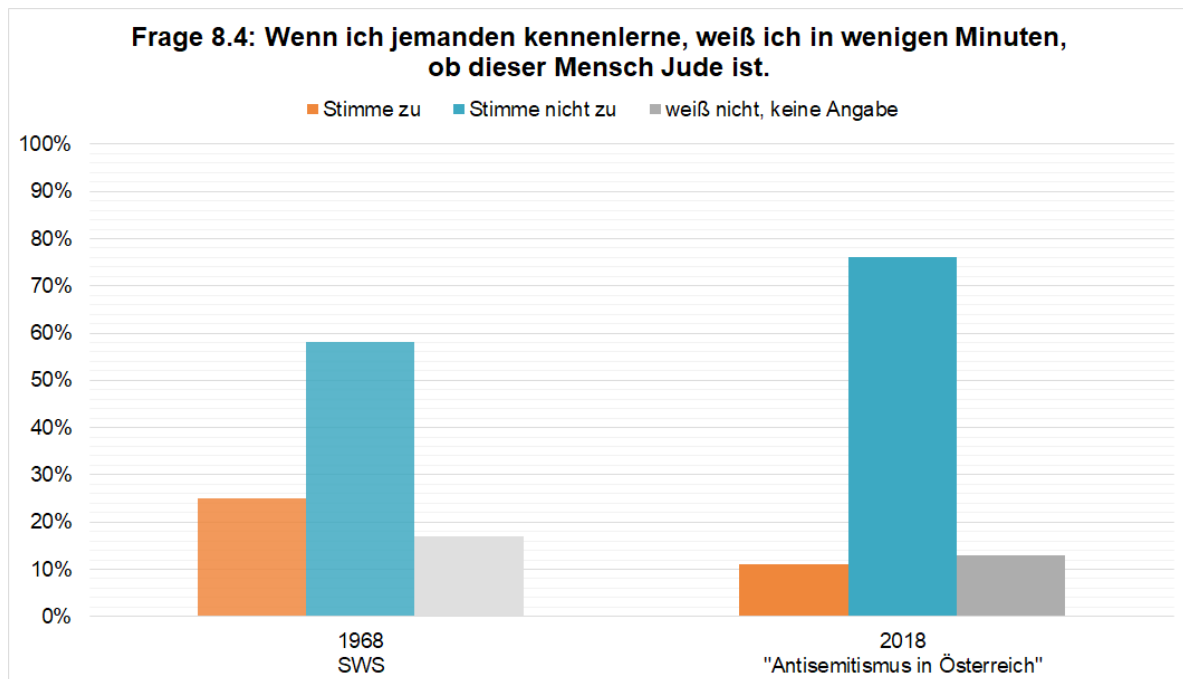
„Von einem Juden kann man nicht erwarten, dass er anständig ist.“

ANTWORTVERHALTEN:

Ja stimmt und stimmt eher 10%, nein stimmt nicht und stimmt eher nicht 83%



## FRAGE 8.4 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Wenn ich jemanden kennenlerne, weiß ich in wenigen Minuten, ob dieser Mensch Jude ist.“

ANTWORTVERHALTEN:

voll und ganz 2%, eher schon 9%, eher nicht 19%, überhaupt nicht 57%, weiß nicht/keine Angabe 13%

VERGLEICHSPRAGE SWS 1968 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH 1968–1982/TEIL II  
(SWS – MEINUNGSPROFILE/1983)

„Glauben Sie, dass Sie von jemandem, den Sie zufällig kennenlernen, nach einigen Minuten sagen können, ob er ein Jude ist oder nicht?“

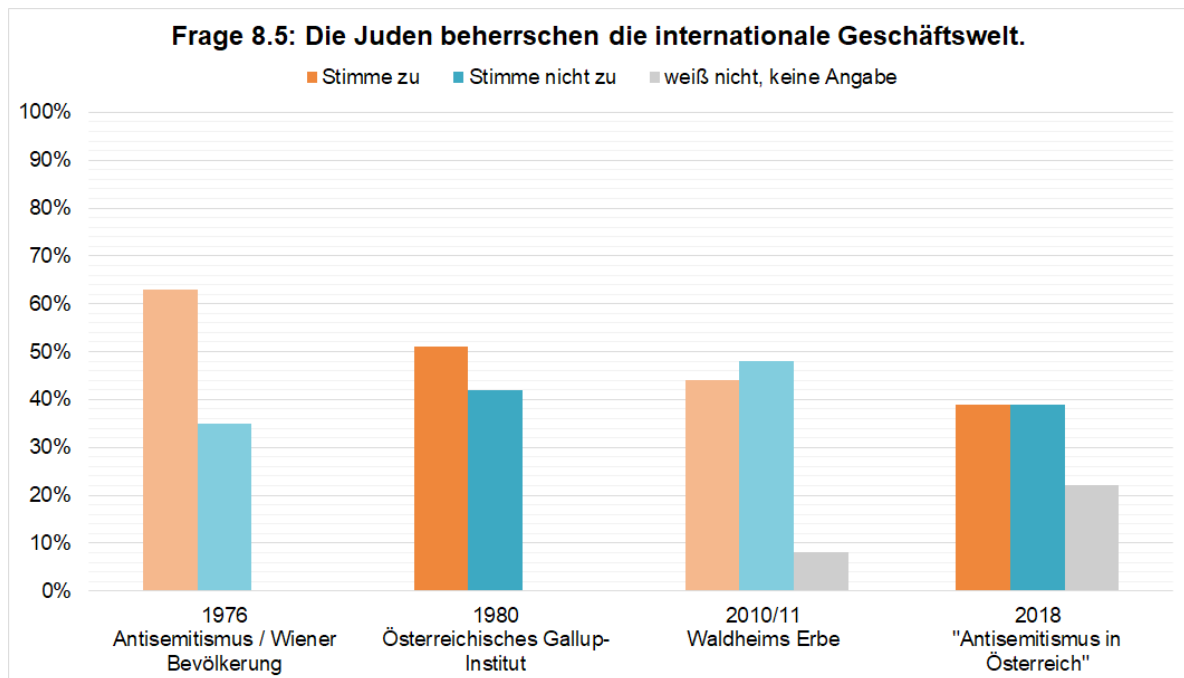
ANTWORTVERHALTEN:

ja 25%, nein 58%, weiß nicht 17%

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Fragestellung leicht abweichend formuliert ist.

## 3.3 Traditioneller Antisemitismus

### FRAGE 8.5 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Die Juden beherrschen die internationale Geschäftswelt.“

ANTWORTVERHALTEN:

voll und ganz 10%, eher schon 29%, eher nicht 19%, überhaupt nicht 20%,  
weiß nicht/keine Angabe 22%

VERGLEICHSPRAGE AUS ANTISEMITISMUS/WIENER BEVÖLKERUNG 1976

„Die Juden beherrschen die internationale Geschäftswelt.“

ANTWORTVERHALTEN:

Ja, stimmt und stimmt eher 64%, nein, stimmt nicht und stimmt eher nicht 35%

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Stichprobe nur für Wien gilt.

VERGLEICHSPRAGE GALLUP 1980 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH/TEIL I  
(SWS – MEINUNGSPROFILE/1983)

„Die Juden beherrschen die internationale Geschäftswelt.“

ANTWORTVERHALTEN:

Ja stimmt und stimmt eher 51%, nein stimmt nicht und stimmt eher nicht 42%

VERGLEICHSPRAGE AUS WALDHEIMS ERBE 2011

„Juden haben zu viel Einfluss in der internationalen Geschäftswelt.“

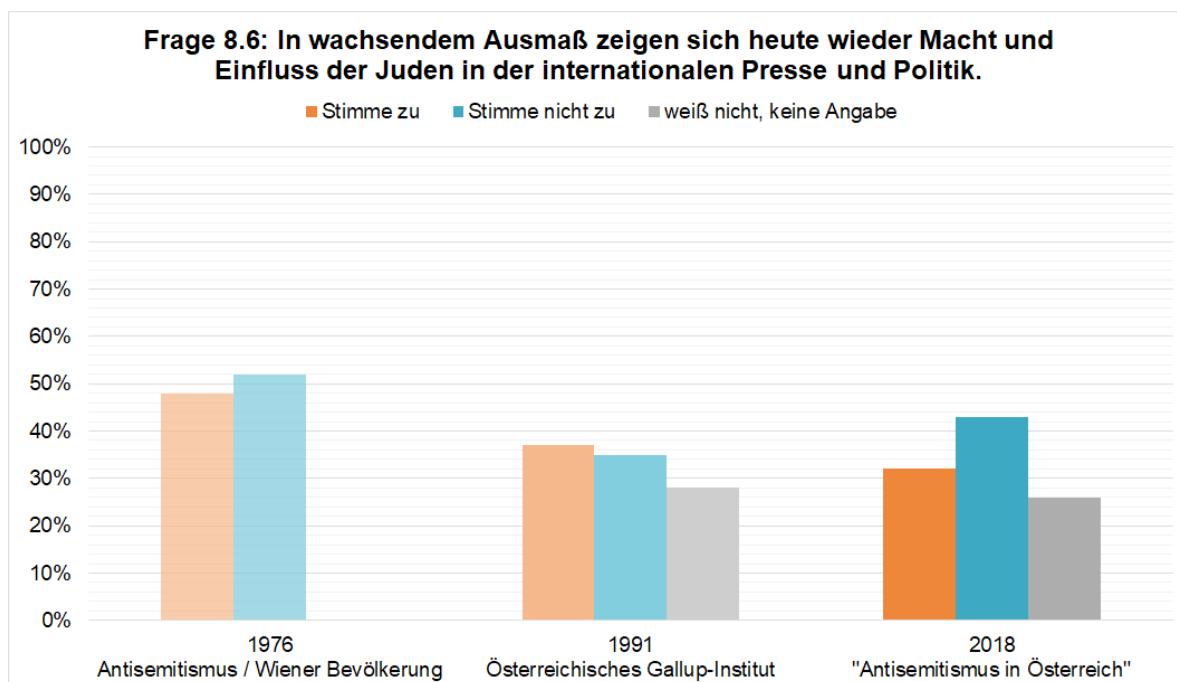
ANTWORTVERHALTEN:

**stimmt 16%, stimmt eher 28%, stimmt eher nicht 30%, stimmt gar nicht 18%, weiß nicht/keine Angabe/**

**Antwort verweigert 9%**

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Fragestellung leicht abweichend formuliert ist.

## FRAGE 8.6 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„In wachsendem Ausmaß zeigen sich heute wieder Macht und Einfluss der Juden in der internationalen Presse und Politik.“

ANTWORTVERHALTEN:

voll und ganz 7%, eher schon 24%, eher nicht 22%, überhaupt nicht 21%, weiß nicht/keine Angabe 26%

VERGLEICHSPRAGE AUS ANTISEMITISMUS/WIENER BEVÖLKERUNG 1976

„Juden beherrschen die internationale politische Bühne (das Weltgeschehen).“

ANTWORTVERHALTEN:

stimmt 15%, stimmt eher 33%, stimmt eher nicht 34%, stimmt nicht 18%.

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Fragestellung leicht abweichend formuliert ist.

Die Stichprobe ist nur für Wien repräsentativ.

VERGLEICHSPRAGE GALLUP 1991 AUS ANTISEMITISMUS IN ZENTRAL- UND OSTEUROPA (EUROSOCIAL – MEINUNGSPROFILE/1991)

„Heute wie in der Vergangenheit üben die Juden zu viel Einfluss auf die Weltgeschehnisse aus.“

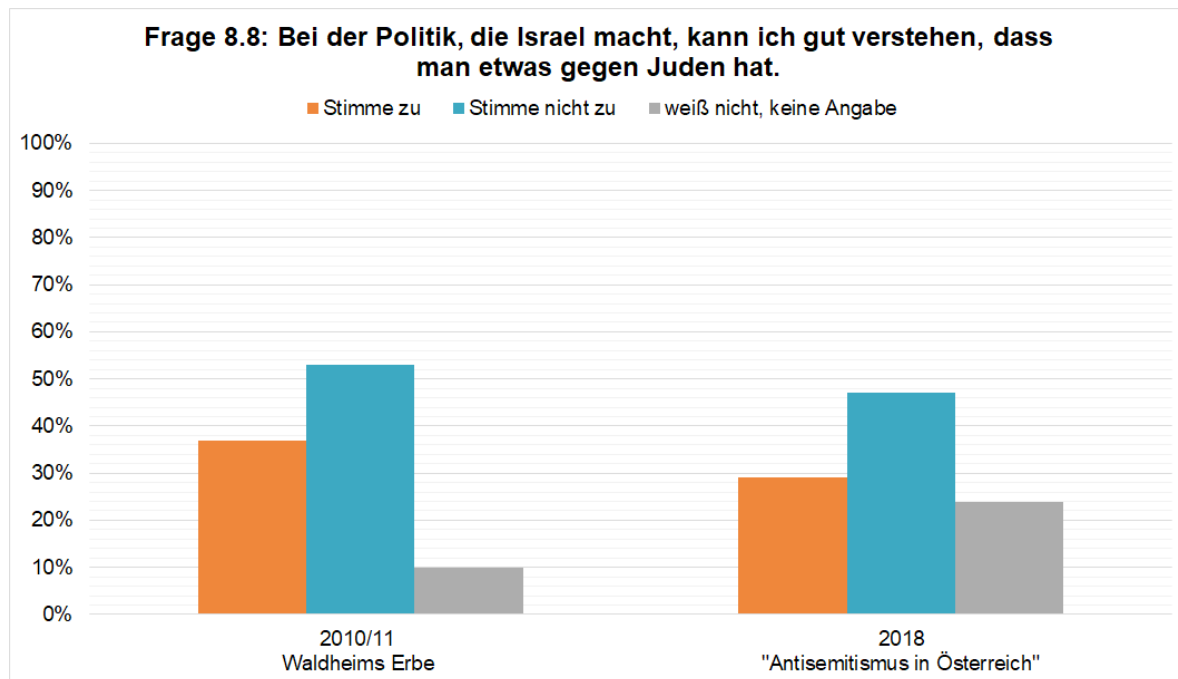
ANTWORTVERHALTEN:

befürworte stark 16%, befürworte eher 21%, lehne eher ab 20%, lehne stark ab 15%, fehlend 28%

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Fragestellung leicht abweichend formuliert ist.

## 3.4 Israelbezogener Antisemitismus

### FRAGE 8.8 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.“

ANTWORTVERHALTEN:

voll und ganz 7%, eher schon 22%, eher nicht 20%, überhaupt nicht 27%,  
weiß nicht/keine Angabe 24%

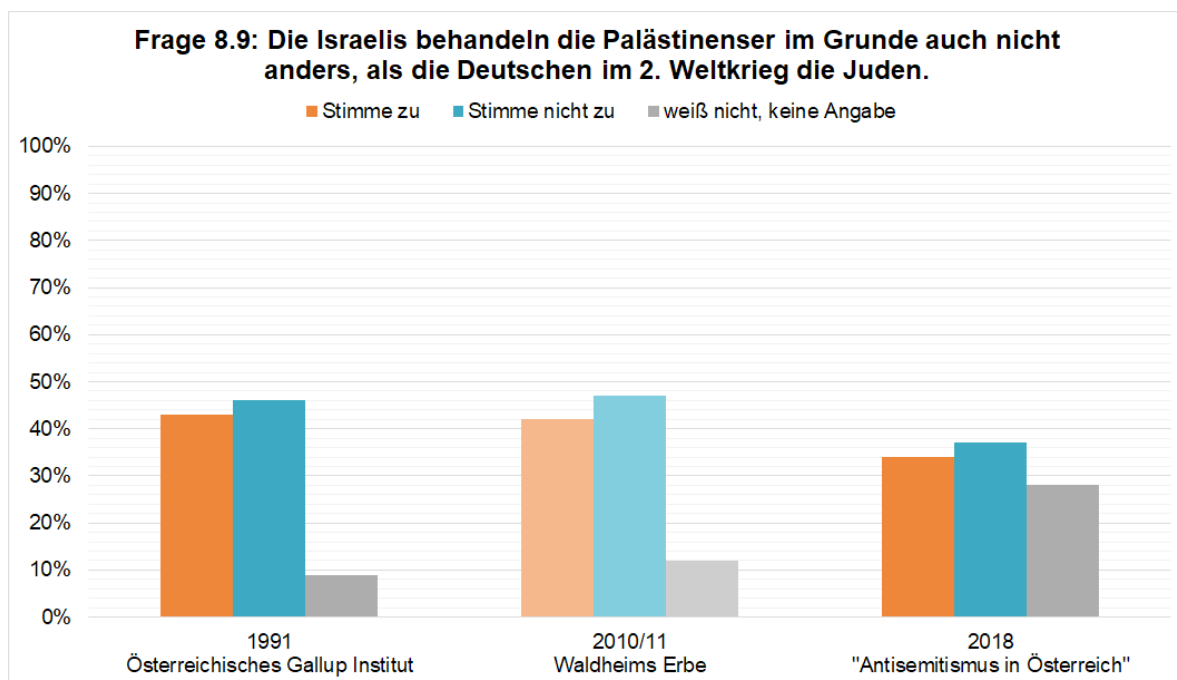
VERGLEICHSPRAGE AUS WALDHEIMS ERBE 2011

„Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.“

ANTWORTVERHALTEN:

stimmt 9%, stimmt eher 28%, stimmt eher nicht 31%, stimmt gar nicht 23%, weiß nicht/  
keine Angabe/ Antwort verweigert 10%

## FRAGE 8.9 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Die Israelis behandeln die Palästinenser im Grunde auch nicht anders, als die Deutschen im 2. Weltkrieg die Juden.“

ANTWORTVERHALTEN:

voll und ganz 10%, eher schon 24%, eher nicht 20%, überhaupt nicht 17%,  
weiß nicht/keine Angabe 28%

VERGLEICHSPRAGE GALLUP 1991 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH 1991  
(EUROSOCIAL – MEINUNGSPROFILE/1992)

„Viele Leute sagen, die Israelis behandeln die Palästinenser im Grunde auch nicht anders als die Deutschen seinerzeit die Juden. Stimmen Sie dieser Aussage zu?“

ANTWORTVERHALTEN:

sehr 13%, eher 30%, eher nicht 30%, nicht 16%, keine Antwort 9%

VERGLEICHSPRAGE AUS WALDHEIMS ERBE 2011

„Die Israelis verhalten sich den Palästinensern gegenüber genauso unmenschlich wie damals die Nazis gegenüber den Juden.“

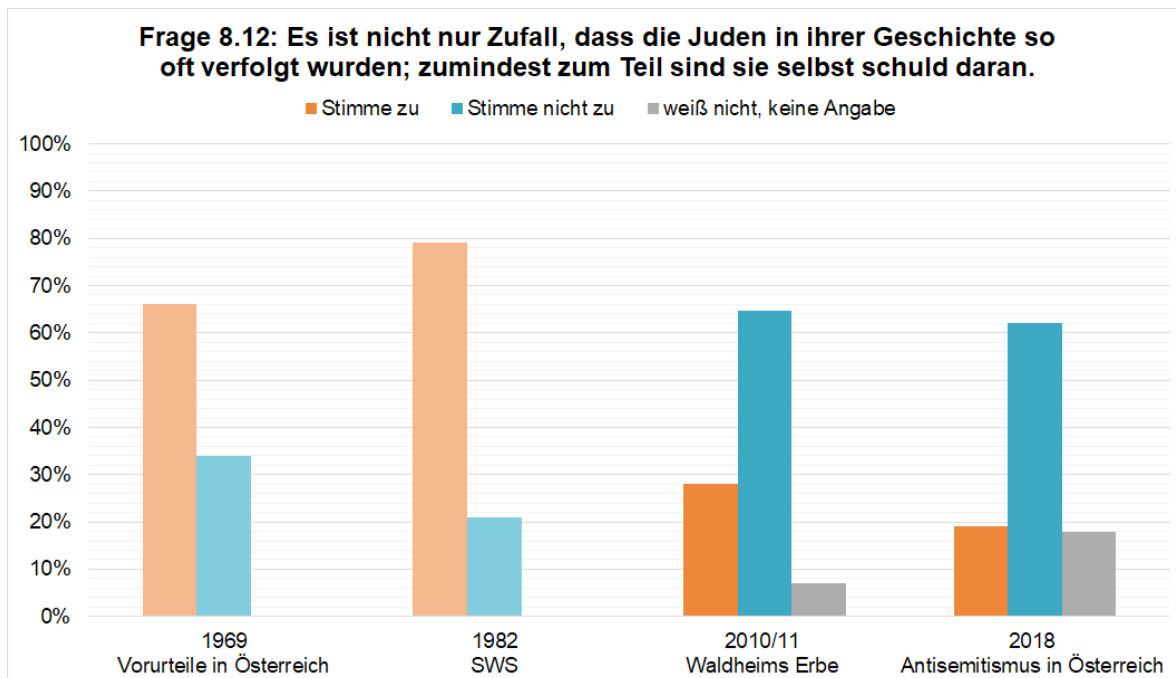
ANTWORTVERHALTEN:

stimmt 11%, stimmt eher 31%, stimmt eher nicht 31%, stimmt gar nicht 16%, weiß nicht/keine Angabe/  
Antwort verweigert 12%

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Fragestellung leicht abweichend formuliert ist.

### 3.5 Vorwurf der Assimilierungsverweigerung

#### FRAGE 8.12 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Es ist nicht nur Zufall, dass die Juden in ihrer Geschichte so oft verfolgt wurden; zumindest zum Teil sind sie selbst schuld daran.“

ANTWORTVERHALTEN:

voll und ganz 4%, eher schon 15%, eher nicht 23%, überhaupt nicht 39%, weiß nicht/keine Angabe 18%

VERGLEICHSPRAGE VORURTEILE IN ÖSTERREICH 1969 AUS VORURTEILE IN ÖSTERREICH (SWS-ARBEITSKREIS FÜR STEREOTYPIEFORSCHUNG/IFES 1969)

„Es ist nicht nur Zufall, dass die Juden in ihrer Geschichte so oft verfolgt wurden; zumindest zum Teil sind sie selbst schuld daran.“

ANTWORTVERHALTEN:

Stimmt 27%, stimmt teilweise 39%, stimmt nicht 34%

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Antwortmöglichkeiten anders skaliert sind.

VERGLEICHSPRAGE SWS 1982 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH/TEIL I (SWS – MEINUNGSPROFILE/1983)

„Es ist nicht nur Zufall, dass die Juden in ihrer Geschichte so oft verfolgt wurden; zumindest zum Teil sind sie selbst schuld daran.“

ANTWORTVERHALTEN:

Stimmt 22%, stimmt teilweise 57%, stimmt nicht 21%

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Antwortmöglichkeiten anders skaliert sind.

VERGLEICHSFRAGE AUS WALDHEIMS ERBE 2011

*„Es ist kein Zufall, dass die Juden in ihrer Geschichte oft verfolgt wurden, sie sind zum Teil selbst daran schuld“*

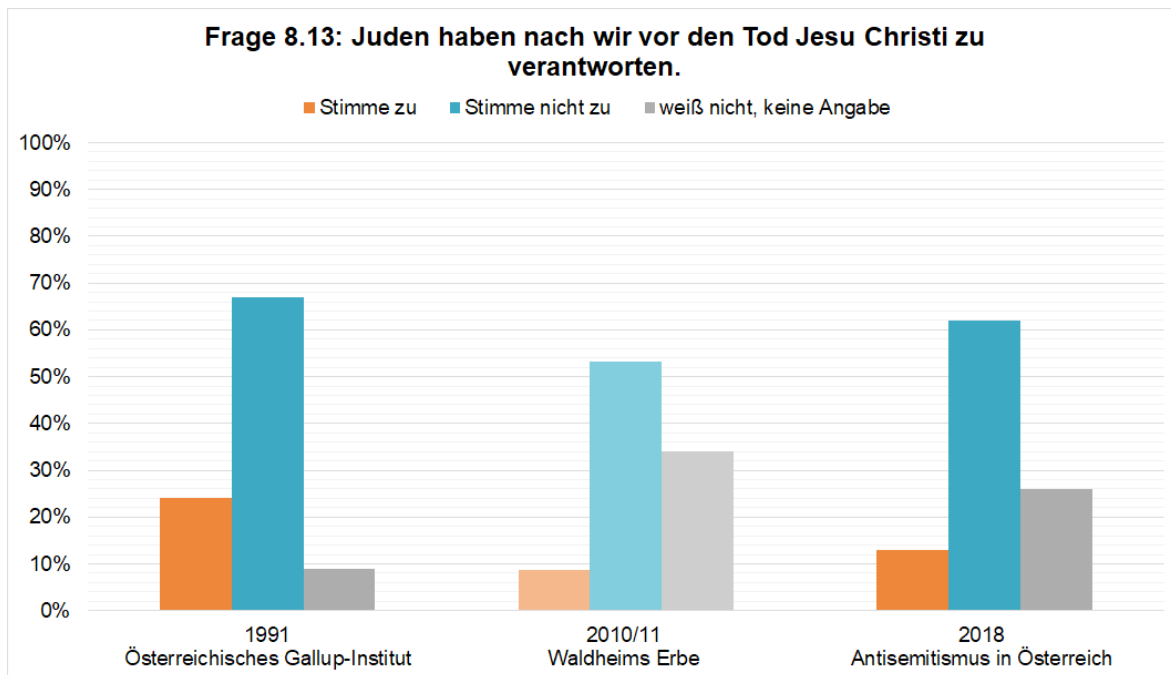
ANTWORTVERHALTEN:

**stimmt 6%, stimmt eher 22%, stimmt eher nicht 31%, stimmt gar nicht 34%, weiß nicht/keine Angabe/  
Antwort verweigert 7%**



## 3.6 Religiöser Antisemitismus

### FRAGE 8.13 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Juden haben nach wir vor den Tod Jesu Christi zu verantworten.“

ANTWORTVERHALTEN:

voll und ganz 4%, eher schon 9%, eher nicht 15%, überhaupt nicht 47%, weiß nicht/keine Angabe 26%

VERGLEICHSPRAGE GALLUP 1991 AUS ANTISEMITISMUS IN ZENTRAL- UND OSTEUROPA  
(EUROSOCIAL – MEINUNGSPROFILE/1991)

„Juden haben nach wie vor den Tod Jesu Christi zu verantworten.“

ANTWORTVERHALTEN:

stimmt sehr 7%, stimmt eher 17%, stimmt eher nicht 29%, stimmt nicht 38%,  
weiß nicht 9%

VERGLEICHSPRAGE AUS WALDHEIMS ERBE 2011

„Glauben Sie, dass die Juden am Tod Jesu schuld sind?“

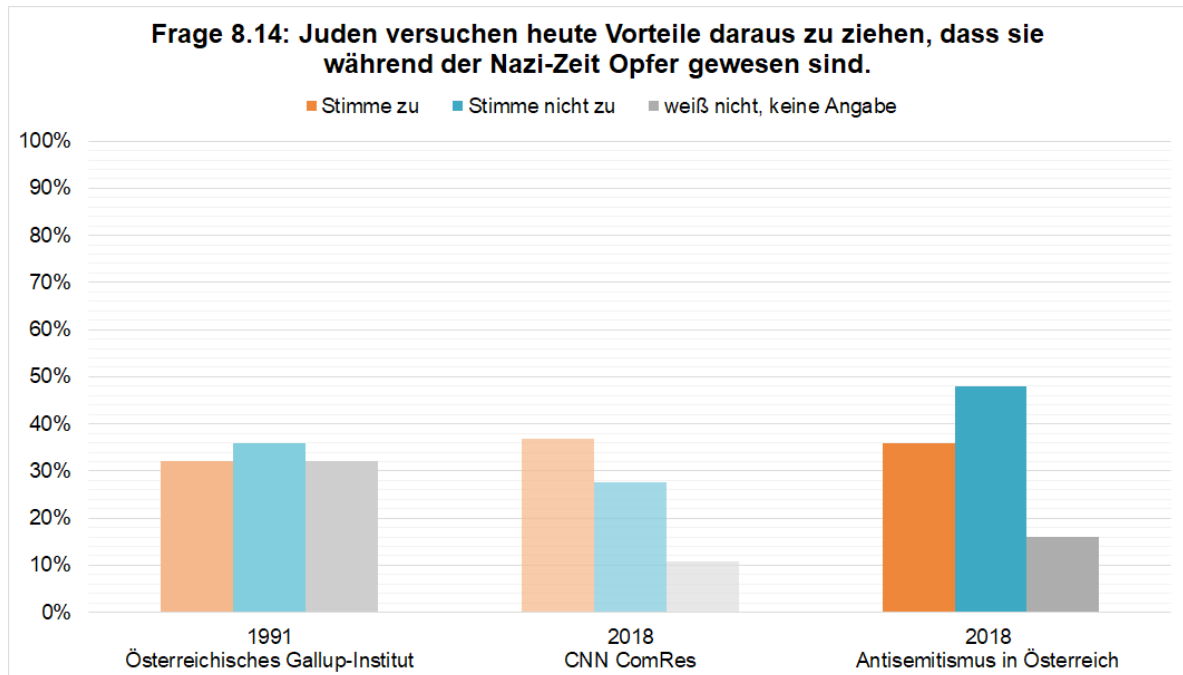
ANTWORTVERHALTEN:

ja 9%, nein 53%, weiß nicht, keine Angabe/Antwort verweigert 39%

Geringere Vergleichbarkeit aufgrund der abweichenden Skalierung der Antwortmöglichkeiten und leicht abweichende Fragestellung.

## 3.7 Sekundärer Antisemitismus

### FRAGE 8.14 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Juden versuchen heute Vorteile daraus zu ziehen, dass sie während der Nazi-Zeit Opfer gewesen sind.“

ANTWORTVERHALTEN:

voll und ganz 10%, eher schon 26%, eher nicht 21%, überhaupt nicht 27%, weiß nicht/keine Angabe 16%

VERGLEICHsstudie GALLUP 1991 AUS ANTISEMITISMUS IN ZENTRAL- UND OSTEUROPA (EUROSOCIAL – MEINUNGSPROFILE/1991)

„Die Juden nutzen den nationalsozialistischen Holocaust für ihre eigenen Absichten aus.“

ANTWORTVERHALTEN:

befürworte stark 13%, befürworte eher 19%, lehne eher ab 21%, lehne stark ab 15%, weiß nicht 32%

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Fragestellung leicht abweichend formuliert ist.

VERGLEICHsstudie CNN/COMRES 2018

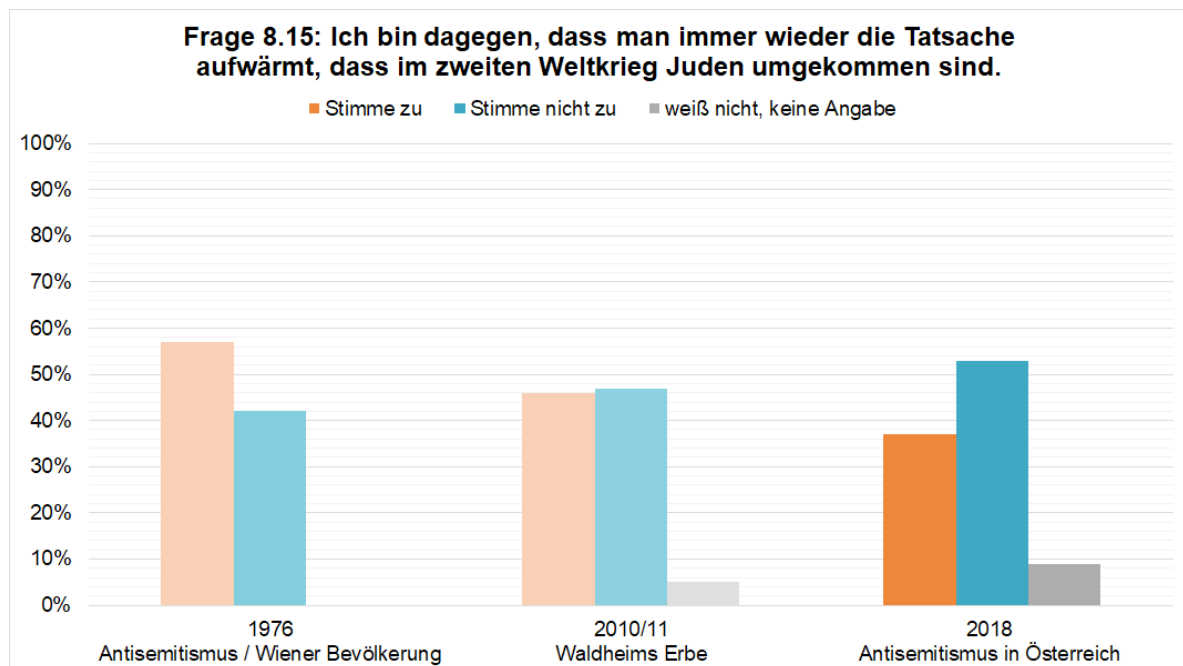
„To what extent do you agree or disagree with the following statements? Jewish people use the Holocaust to advance their position or to achieve certain goals.“

ANTWORTVERHALTEN:

strongly agree 11%, tend to agree 26%, tend to disagree 16%, strongly disagree 11%, neither agree or disagree/don't know 36%

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Fragestellung leicht abweichend formuliert ist.

## FRAGE 8.15 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Ich bin dagegen, dass man immer wieder die Tatsache aufwärmt, dass im zweiten Weltkrieg Juden umgekommen sind.“

ANTWORTVERHALTEN:

voll und ganz 16%, eher schon 21%, eher nicht 20%, überhaupt nicht 33%, weiß nicht/keine Angabe 9%

### VERGLEICHSPRAGE AUS ANTISEMITISMUS/WIENER BEVÖLKERUNG 1976

„Ich bin dagegen, dass man immer wieder die Tatsache aufwärmt, dass im zweiten Weltkrieg auch Juden umgekommen sind.“

ANTWORTVERHALTEN:

ja, stimmt 35%, stimmt eher 22%, stimmt eher nicht 16%, stimmt nicht 26%

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Stichprobe nur für Wien repräsentativ ist.

### VERGLEICHSPRAGE AUS WALDHEIMS ERBE 2011

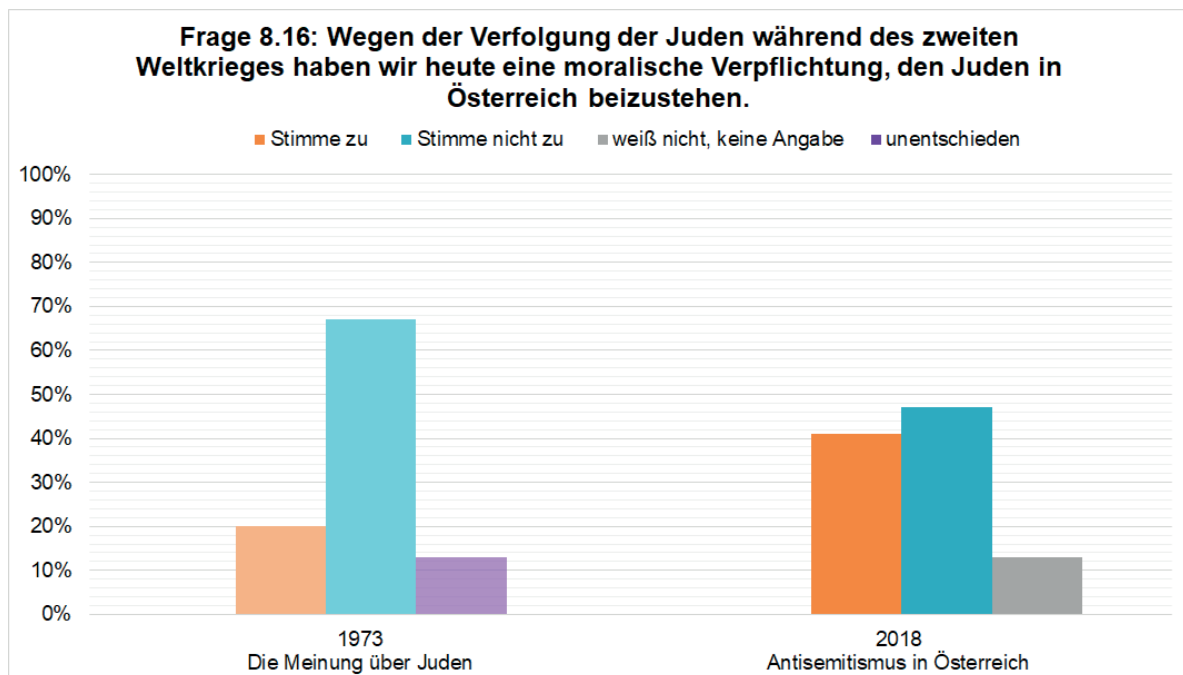
„Oft hört man die Meinung, es solle endlich Schluss sein mit dem ständigen Erinnern an die Judenvernichtung im 2. Weltkrieg. Stimmen Sie zu?“

ANTWORTVERHALTEN:

stimme zu 46%, stimme nicht zu 47%, weiß nicht/keine Angabe/Antwort verweigert 7%

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Fragestellung stark abweichend formuliert ist.

## FRAGE 8.16 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Wegen der Verfolgung der Juden während des Zweiten Weltkrieges haben wir heute eine moralische Verpflichtung, den Juden in Österreich beizustehen.“

ANTWORTVERHALTEN:

voll und ganz 14%, eher schon 27%, eher nicht 24%, überhaupt nicht 23%,  
weiß nicht/keine Angabe 13%

VERGLEICHSPRAGE AUS DIE MEINUNG ÜBER JUDEN (IMAS 1973)

„Manchmal wird behauptet, die Österreicher müssen sich besonders für die Juden einsetzen, weil Österreicher an den Verbrechen gegen die Juden in der Hitler-Zeit beteiligt gewesen sind. Stimmen Sie dieser Ansicht zu, oder stimmen Sie ihr nicht zu?“

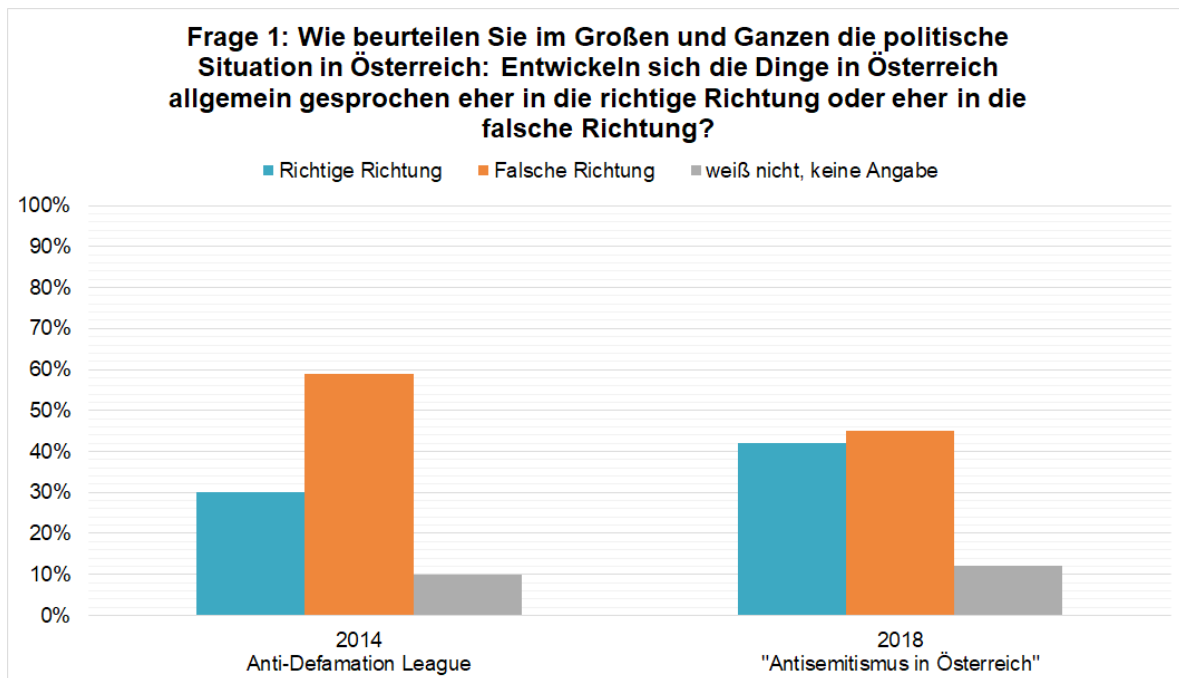
ANTWORTVERHALTEN:

stimme voll und ganz zu 5%, stimme teilweise 15%, stimme nicht zu 67%, unentschieden 13%

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Fragestellung und die Antwortmöglichkeiten abweichen.

## 3.8 Politische Orientierung

### FRAGE 1 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Wie beurteilen Sie im Großen und Ganzen die politische Situation in Österreich: Entwickeln sich die Dinge in Österreich allgemein gesprochen eher in die richtige Richtung oder eher in die falsche?“

ANTWORTVERHALTEN:

eher in die richtige Richtung 42%, eher in die falsche Richtung 45%, weiß nicht/keine Angabe 12%

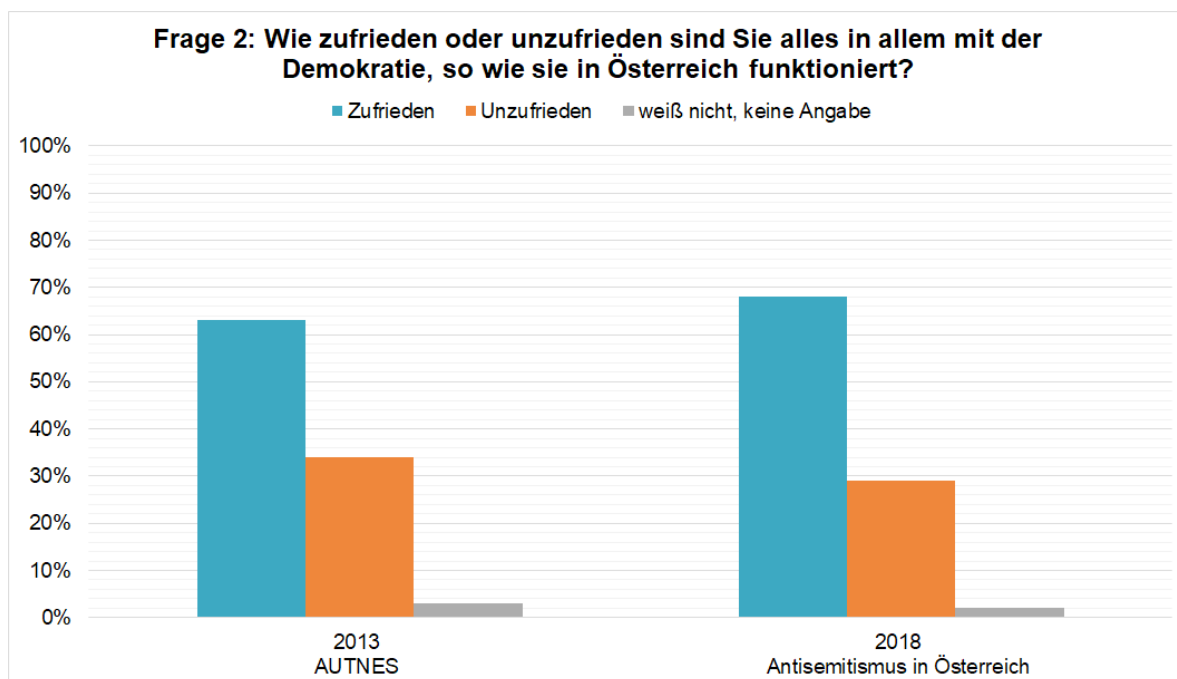
VERGLEICHSPRAGE ADL 2014

“In general, do you think things in your country are headed in the right direction or are they off on the wrong track?”

ANTWORTVERHALTEN:

right direction 30%, wrong direction 59%, don't know 10%

## FRAGE 2 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit der Demokratie, so wie sie in Österreich funktioniert? Sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder sehr unzufrieden?“

ANTWORTVERHALTEN:

sehr zufrieden 14%, eher zufrieden 54%, eher unzufrieden 23%, sehr unzufrieden 6%, weiß nicht/keine Angabe 2%

### VERGLEICHSFRAGE AUTNES 2013

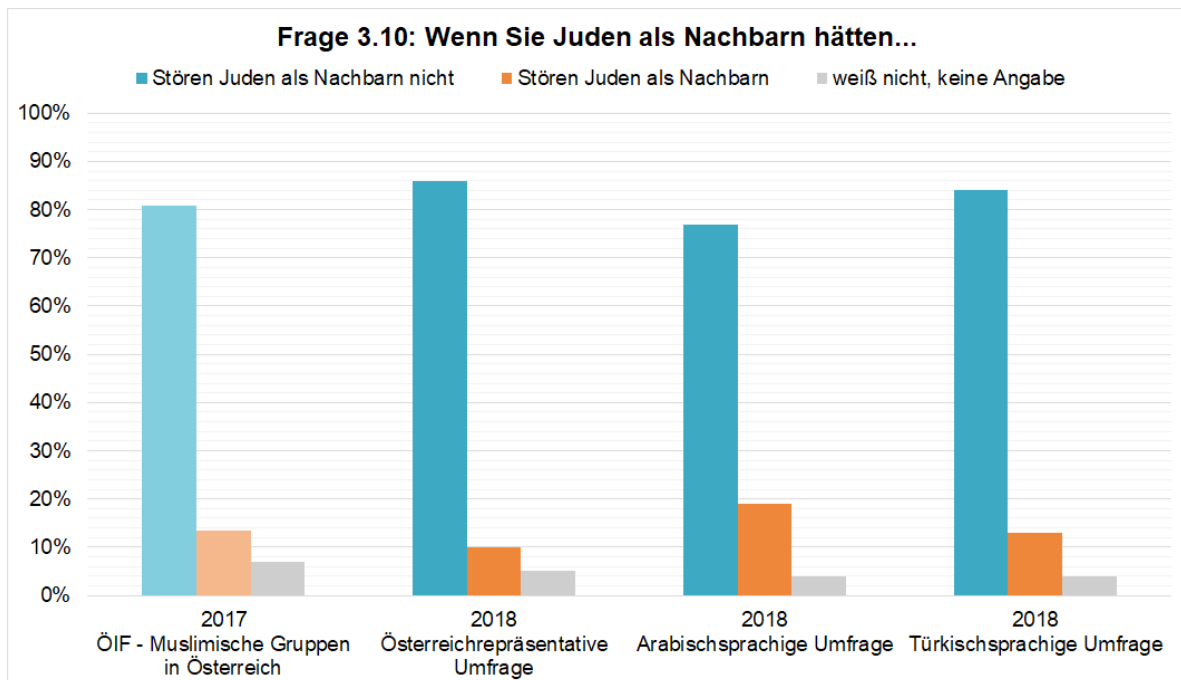
„Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit der Demokratie, so wie sie in Österreich funktioniert?“

ANTWORTVERHALTEN:

sehr zufrieden 12%, eher zufrieden 51%, eher unzufrieden 28%, sehr unzufrieden 6%, weiß nicht 3%

## 3.9 Nachbarschaft zu Juden

### FRAGE 3.10 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Wenn Sie folgende Nachbarn hätten – würde Sie das sehr, eher schon, eher nicht oder gar nicht stören?“

ANTWORTVERHALTEN ÖSTERREICHREPRÄSENTATIVE UMFRAGE:

sehr stören 3%, eher schon stören 7%, eher nicht stören 21%, gar nicht stören 65%, weiß nicht/keine Angabe 5%

ANTWORTVERHALTEN ARABISCHSPRACHIGE UMFRAGE:

sehr stören 13%, eher schon stören 6%, eher nicht stören 15%, gar nicht stören 62%, w.n./ k.A. 4%

ANTWORTVERHALTEN TÜRKISCHSPRACHIGE UMFRAGE:

sehr stören 7%, eher schon stören 6%, eher nicht stören 14%, gar nicht stören 70%, w.n./ k.A. 4%

Hinweis: Hierbei handelt es sich um die beiden Aufstockungsgruppen der türkisch- und arabischsprachigen Personen.

#### FRAGE ÖIF 2017

„Ich will keine Juden als Nachbarn.“

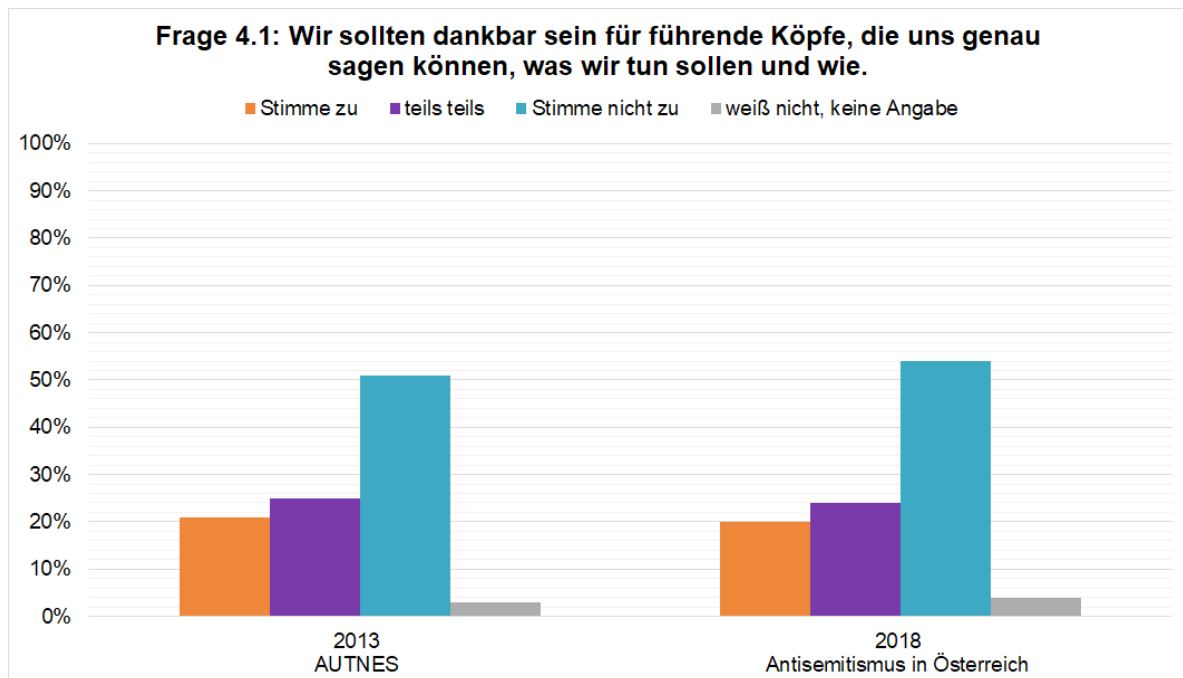
ANTWORTVERHALTEN:

stimme sehr zu 8%, stimme zu 6%, stimme eher nicht zu 16%, stimme gar nicht zu 65%, weiß nicht 7%

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Fragestellung einerseits leicht abweichend formuliert ist. Andererseits besteht das Sample dieser Studie ausschließlich aus Personen muslimischen Glaubens.

## 3.10 Autoritarismus

### FRAGE 4.1 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Wir sollten dankbar sein für führende Köpfe, die uns genau sagen können, was wir tun sollen und wie.“

ANTWORTVERHALTEN:

trifft sehr zu 6%, trifft eher zu 14%, teils teils 24%, trifft eher nicht zu 23%, trifft gar nicht zu 31%, weiß nicht/keine Angabe 3%

VERGLEICHSPRAGE AUTNES 2013

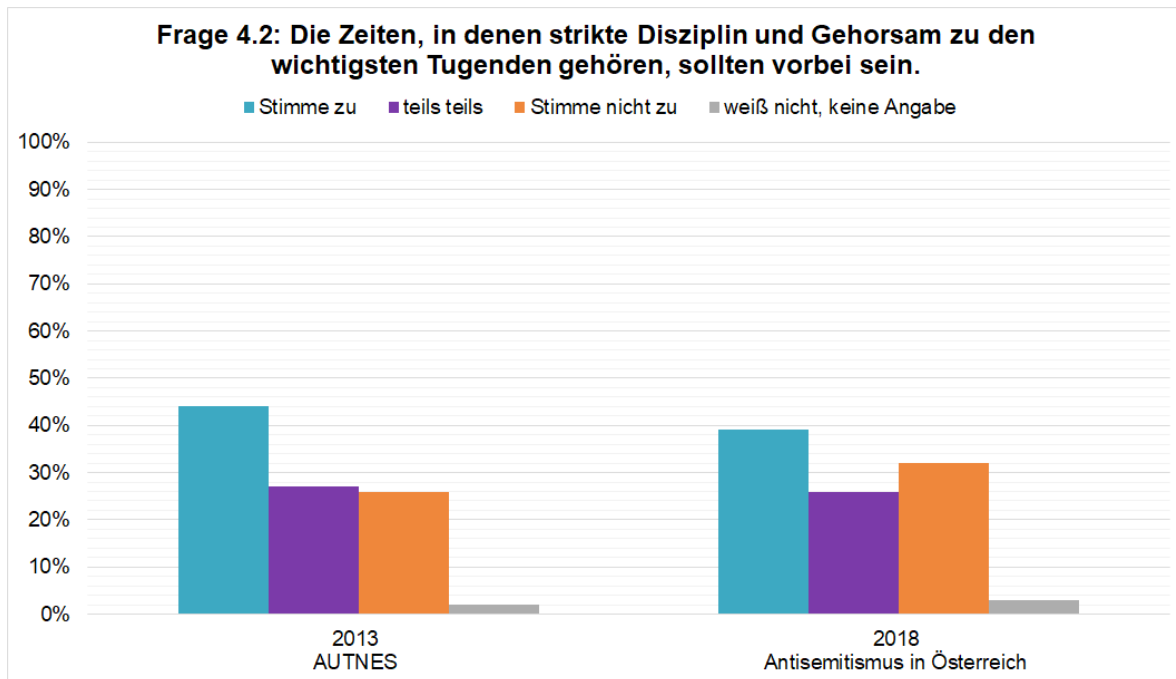
„Wir sollten dankbar sein für führende Köpfe, die uns genau sagen können, was wir tun sollen und wie.“

ANTWORTVERHALTEN:

trifft sehr zu 6%, trifft eher zu 15%, teils teils 25%, trifft eher nicht zu 26%, trifft gar nicht zu 25%, weiß nicht/keine Angabe 4%



## FRAGE 4.2 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Die Zeiten, in denen strikte Disziplin und Gehorsam zu den wichtigsten Tugenden gehören, sollten vorbei sein.“

ANTWORTVERHALTEN:

**trifft sehr zu 19%, trifft eher zu 20%, teils teils 26%, trifft eher nicht zu 19%, trifft gar nicht zu 13%, weiß nicht/keine Angabe 3%**

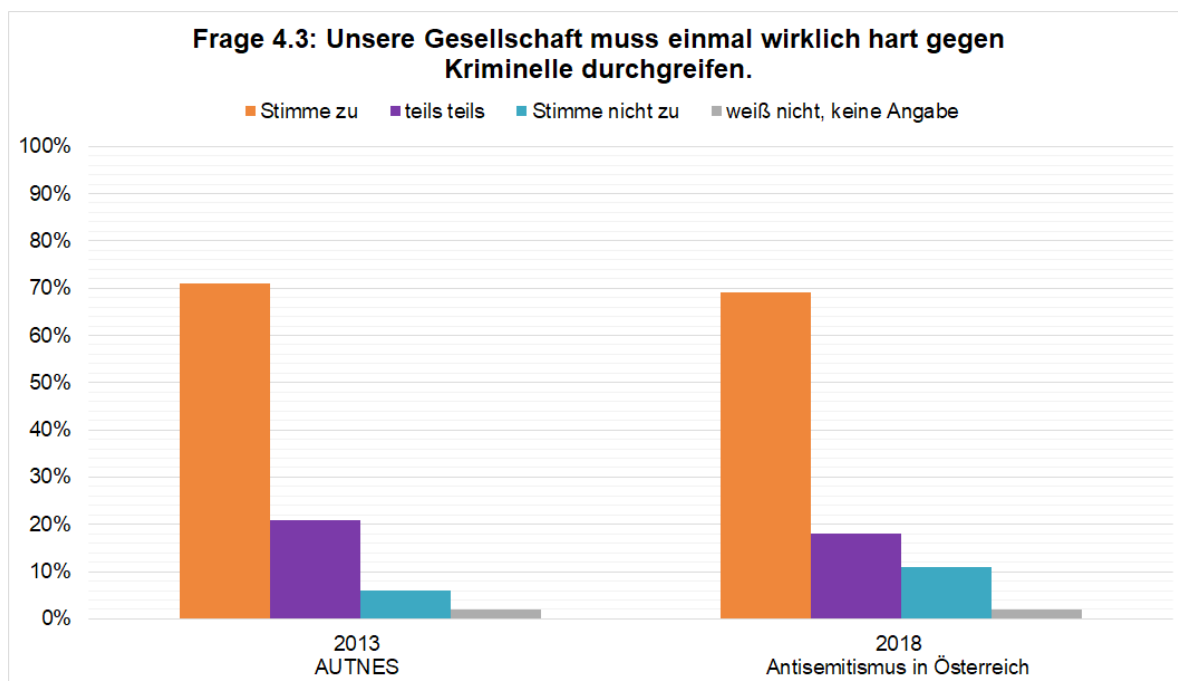
### VERGLEICHSFRAGE AUTNES 2013

„Die Zeiten, in denen strikte Disziplin und Gehorsam zu den wichtigsten Tugenden gehören, sollten vorbei sein.“

ANTWORTVERHALTEN:

**trifft sehr zu 16%, trifft eher zu 28%, teils teils 27%, trifft eher nicht zu 16%, trifft gar nicht zu 10%, weiß nicht/keine Angabe 2%**

### FRAGE 4.3 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Unsere Gesellschaft muss einmal wirklich hart gegen Kriminelle durchgreifen.“

ANTWORTVERHALTEN:

**trifft sehr zu 41%, trifft eher zu 28%, teils teils 18%, trifft eher nicht zu 7%, trifft gar nicht zu 4%, weiß nicht/keine Angabe 2%**

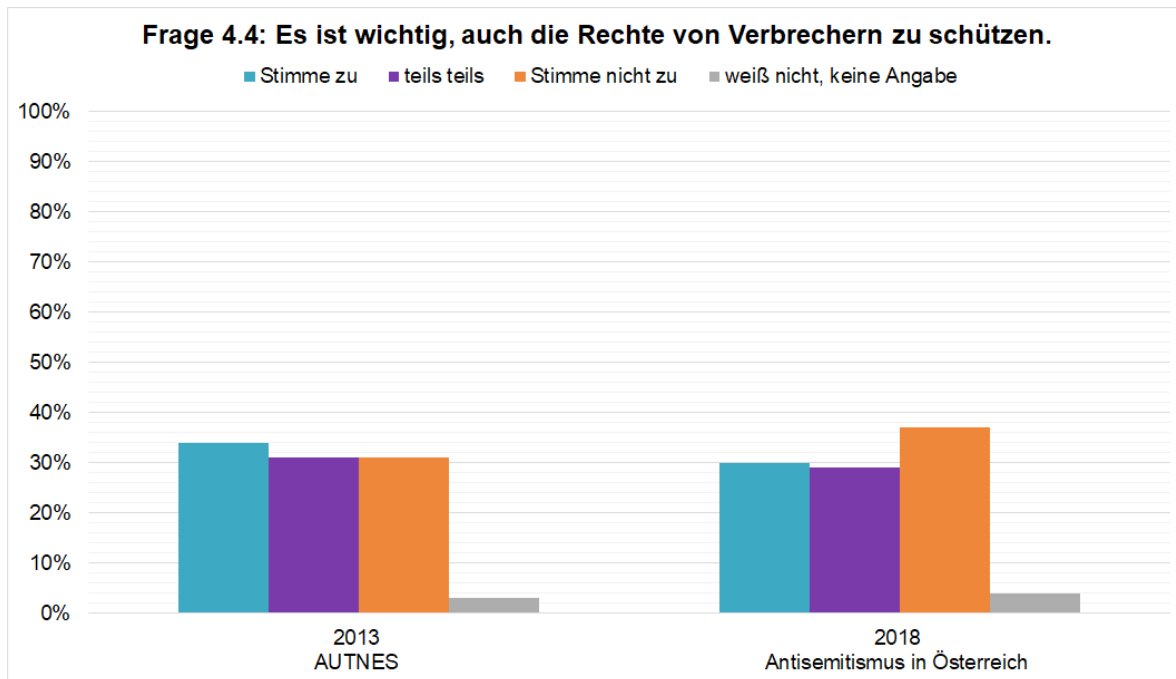
#### VERGLEICHSFRAGE AUTNES 2013

„Unsere Gesellschaft muss einmal wirklich hart gegen Kriminelle durchgreifen.“

ANTWORTVERHALTEN:

**trifft sehr zu 36%, trifft eher zu 35%, teils teils 21%, trifft eher nicht zu 5%, trifft gar nicht zu 1%, weiß nicht/keine Angabe 2%**

#### FRAGE 4.4 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Es ist wichtig, auch die Rechte von Verbrechern zu schützen.“

ANTWORTVERHALTEN:

**trifft sehr zu 12%, trifft eher zu 18%, teils teils 29%, trifft eher nicht zu 18%, trifft gar nicht zu 19%, weiß nicht/keine Angabe 4%**

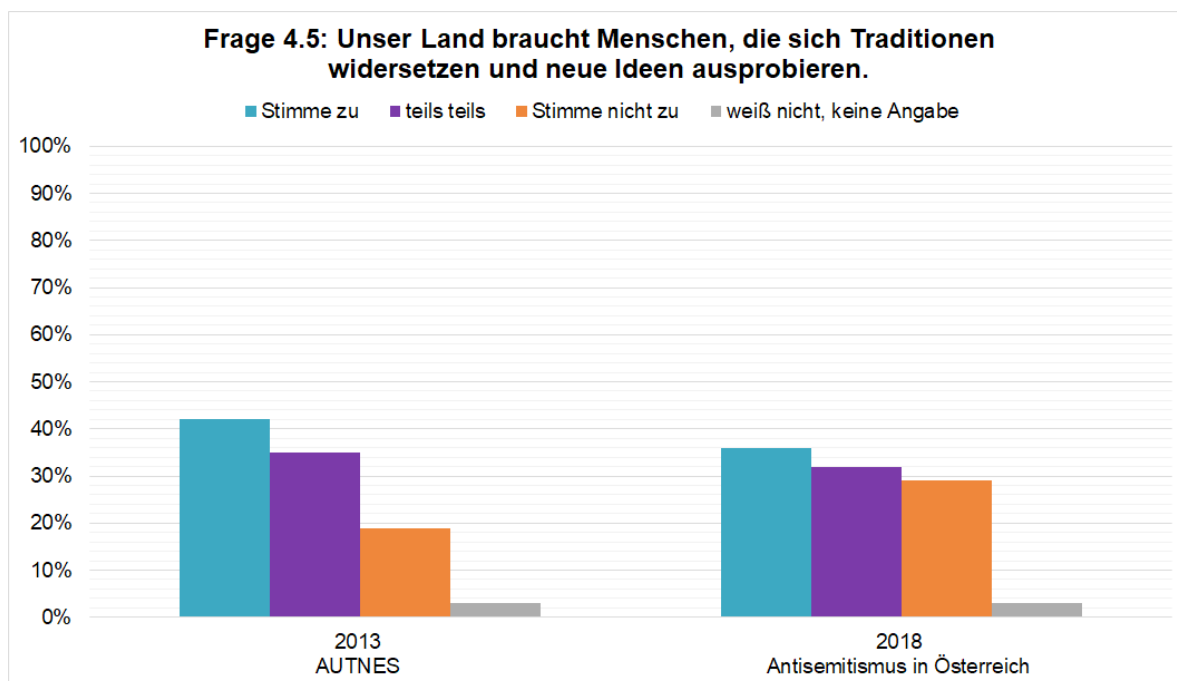
VERGLEICHSPRAGE AUTNES 2013

„Es ist wichtig, auch die Rechte von Verbrechern zu schützen.“

ANTWORTVERHALTEN:

**trifft sehr zu 9%, trifft eher zu 25%, teils teils 31%, trifft eher nicht zu 18%, trifft gar nicht zu 13%, weiß nicht/keine Angabe 3%**

## FRAGE 4.5 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Unser Land braucht Menschen, die sich Traditionen widersetzen und neue Ideen ausprobieren.“

ANTWORTVERHALTEN:

trifft sehr zu 13%, trifft eher zu 23%, teils teils 32%, trifft eher nicht zu 16%, trifft gar nicht zu 13%, weiß nicht/keine Angabe 3%

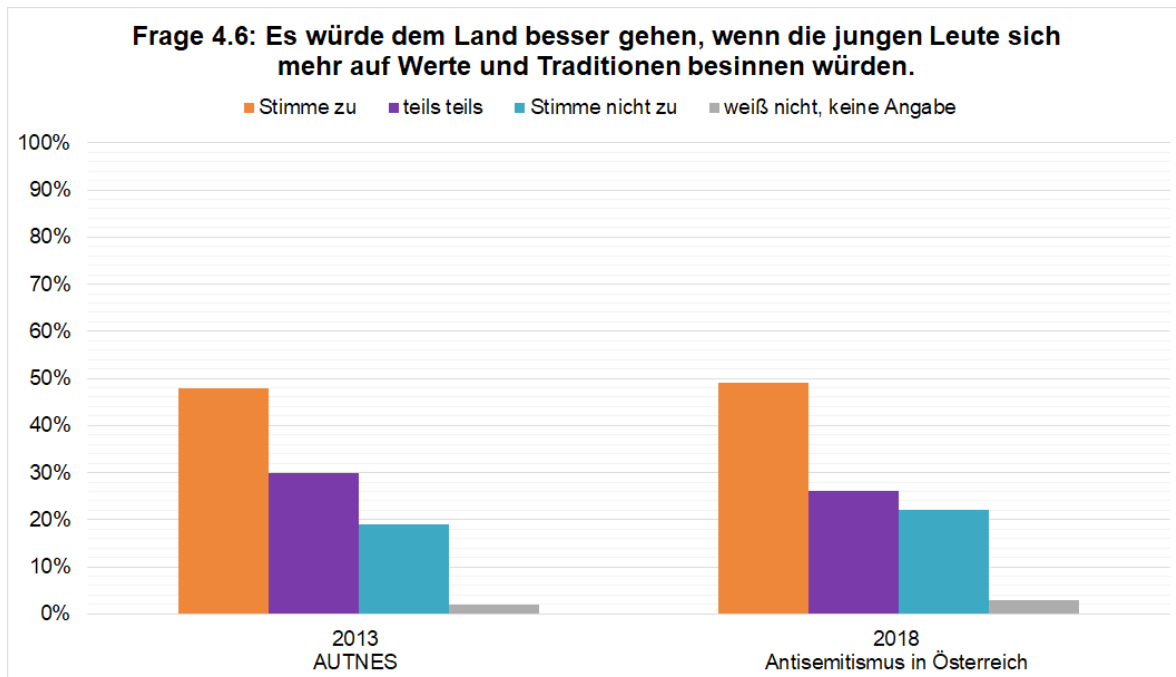
VERGLEICHSPRAGE AUTNES 2013

„Unser Land braucht Menschen, die sich Traditionen widersetzen und neue Ideen ausprobieren.“

ANTWORTVERHALTEN:

trifft sehr zu 14%, trifft eher zu 28%, teils teils 35%, trifft eher nicht zu 14%, trifft gar nicht zu 5%, weiß nicht/keine Angabe 3%

#### FRAGE 4.6 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Es würde dem Land besser gehen, wenn die jungen Leute sich mehr auf Werte und Traditionen besinnen würden.“

ANTWORTVERHALTEN:

**trifft sehr zu 20%, trifft eher zu 29%, teils teils 26%, trifft eher nicht zu 13%, trifft gar nicht zu 9%, weiß nicht/keine Angabe 3%**

#### VERGLEICHSPRAGE AUTNES 2013

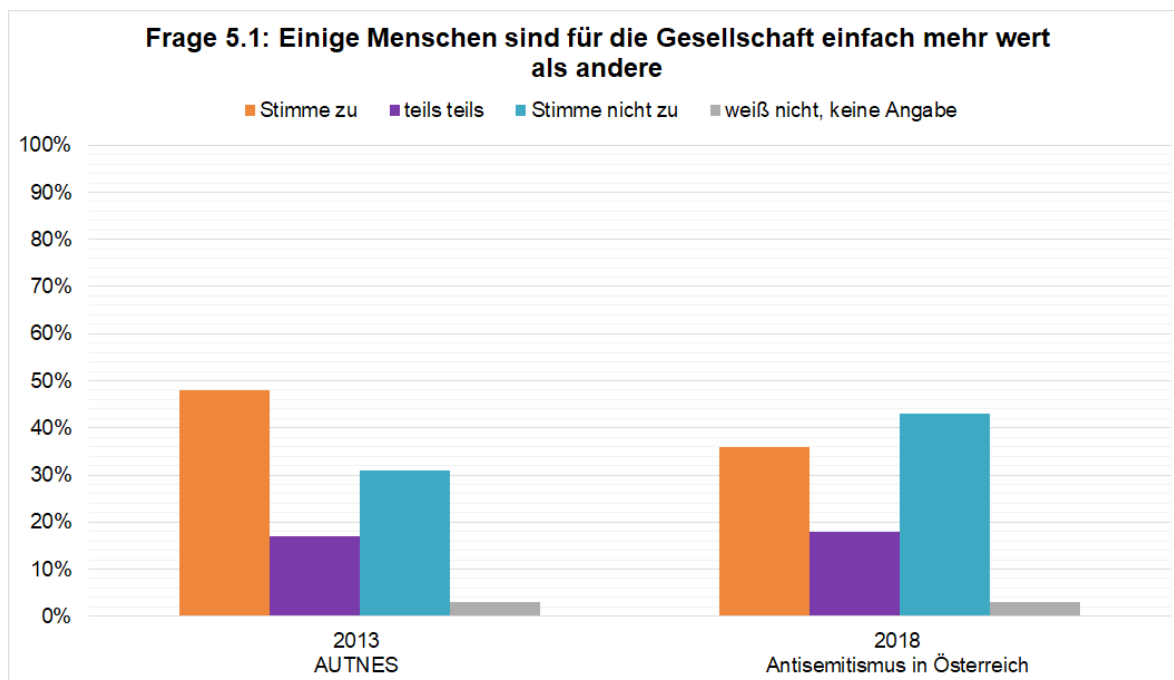
„Es würde dem Land besser gehen, wenn die jungen Leute sich mehr auf Werte und Traditionen besinnen würden.“

ANTWORTVERHALTEN:

**trifft sehr zu 15%, trifft eher zu 33%, teils teils 30%, trifft eher nicht zu 12%, trifft gar nicht zu 7%, weiß nicht/keine Angabe 2%**

## 3.11 Soziale Dominanzorientierung

### FRAGE 5.1 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Einige Menschen sind für die Gesellschaft einfach mehr wert als andere.“

ANTWORTVERHALTEN:

trifft sehr zu 16%, trifft eher zu 20%, teils teils 18%, trifft eher nicht zu 14%, trifft gar nicht zu 29%, weiß nicht/keine Angabe 3%

VERGLEICHSPRAGE AUTNES 2013

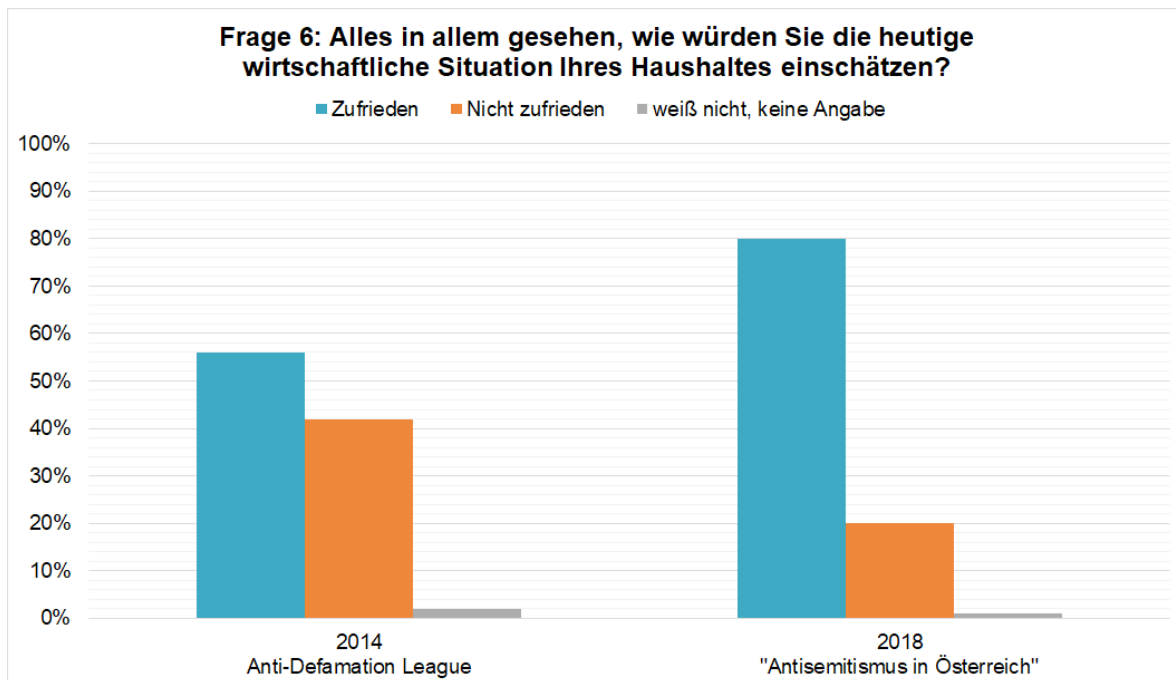
„Einige Menschen sind für die Gesellschaft einfach mehr wert als andere.“

ANTWORTVERHALTEN:

trifft sehr zu 17%, trifft eher zu 31%, teils teils 17%, trifft eher nicht zu 12%, trifft gar nicht zu 19%, weiß nicht/keine Angabe 3%

## 3.12 Wirtschaftliche Situation

### FRAGE 6 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Alles in allem gesehen, wie würden Sie die heutige wirtschaftliche Situation Ihres Haushaltes einschätzen?“

ANTWORTVERHALTEN:

sehr zufriedenstellend 20%, ziemlich zufriedenstellend 60%, nicht sehr zufriedenstellend 17%,  
überhaupt nicht zufriedenstellend 3%, weiß nicht/keine Angabe 1%

VERGLEICHSPRAGE ADL 2014

„When thinking about your own personal financial situation, would you describe it as excellent, good, not so good, or poor?“

ANTWORTVERHALTEN:

excellent 5%, good 51%, not so good 31%, poor 11%, don't know 2%

## 4. Gruppenspezifischer Vergleich: Akademiker und Akademikerinnen

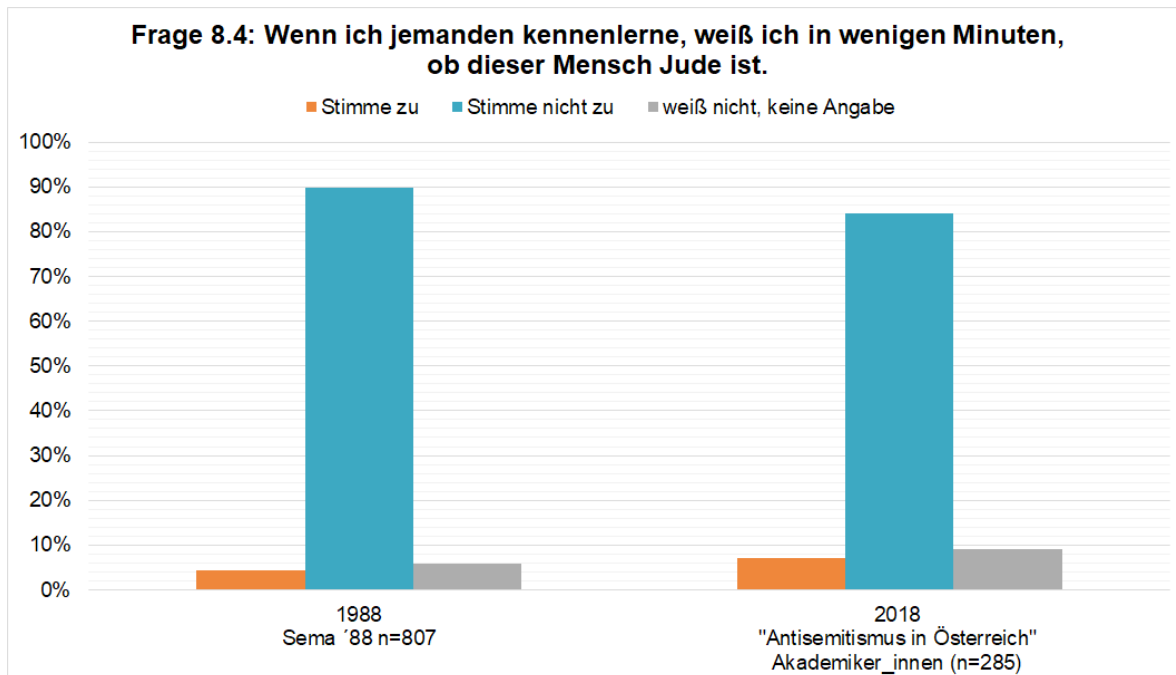
Die nachfolgenden Vergleiche betreffen nur die Gruppe der Universitätsabsolventen und -absolventinnen der aktuellen Studie „Antisemitismus in Österreich 2018“. Es handelt sich um eine Teilmenge von n=285 Personen, deren Ausprägungen separat von der Stichprobe (n=2.128) betrachtet werden. Verglichen werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Antwortverhalten mit der Studie SEMA.

Die schriftliche Befragung wurde 1988 mit einer Stichprobe von n=807 studierenden Personen durchgeführt. Die Befragung fand mit Studierenden der Wirtschaftsuniversität, der Hauptuniversität und der Medizinischen Universität Wien statt. Die Fragebögen wurden während der Lehrveranstaltung im Hörsaal ausgefüllt.

*Der nachfolgende Vergleich zwischen den beiden Studien muss differenziert betrachtet werden, da die Erhebungsmethoden stark voneinander abweichen. Zudem ist darauf hinzuweisen, dass in den Ergebnissen der aktuellen Studie „Antisemitismus in Österreich“ AkademikerInnen aller Altersgruppen dargestellt werden.*



#### FRAGE 8.4 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Wenn ich jemanden kennenlerne, weiß ich nach wenigen Minuten, ob dieser Mensch Jude ist.“

ANTWORTVERHALTEN:

voll und ganz 1%, eher schon 6%, eher nicht 16%, überhaupt nicht 68%, weiß nicht/keine Angabe 9%

#### VERGLEICHSPRAGE SEMA 1988

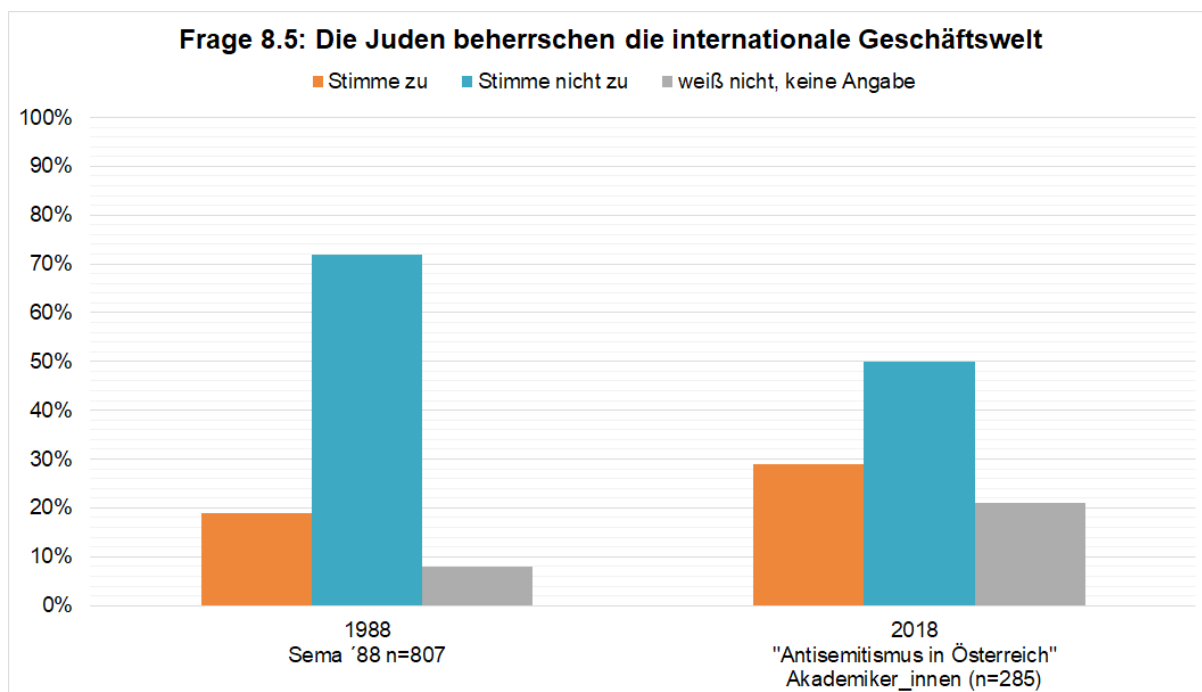
„Wenn ich jemanden kennenlerne, weiß ich nach wenigen Minuten, ob dieser Mensch Jude ist.“

ANTWORTVERHALTEN:

trifft voll und ganz zu 1%, trifft in hohem Ausmaß zu 3%, trifft in geringem Ausmaß zu 12%, trifft überhaupt nicht zu 77%, keine Antwort 6%

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Erhebungsmethoden stark voneinander abweichen. Zudem ist darauf hinzuweisen, dass in den Ergebnissen der aktuellen Studie „Antisemitismus in Österreich“ AkademikerInnen aller Altersgruppen dargestellt werden.

## FRAGE 8.5 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Die Juden beherrschen die internationale Geschäftswelt.“

ANTWORTVERHALTEN:

voll und ganz 7%, eher schon 22%, eher nicht 19%, überhaupt nicht 31%, weiß nicht/keine Angabe 21%

### VERGLEICHSFRAGE SEMA 1988

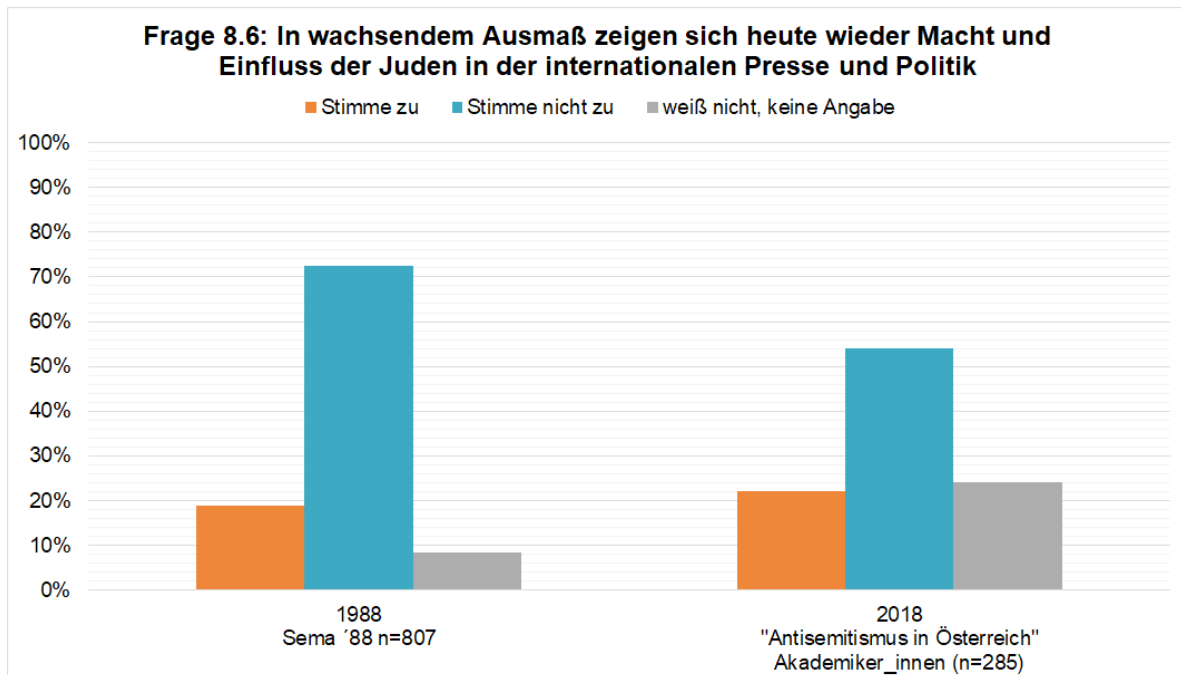
„Die Juden beherrschen die internationale Geschäftswelt.“

ANTWORTVERHALTEN:

trifft voll und ganz zu 3%, trifft in hohem Ausmaß zu 17%, trifft in geringem Ausmaß zu 40%, trifft überhaupt nicht zu 32%, keine Antwort 8%

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Erhebungsmethoden stark voneinander abweichen. Zudem ist darauf hinzuweisen, dass in den Ergebnissen der aktuellen Studie „Antisemitismus in Österreich“ AkademikerInnen aller Altersgruppen dargestellt werden.

## FRAGE 8.6 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„In wachsendem Ausmaß zeigen sich heute wieder Macht und Einfluss der Juden in der internationalen Presse und Politik.“

ANTWORTVERHALTEN:

voll und ganz 6%, eher schon 16%, eher nicht 24%, überhaupt nicht 30%, weiß nicht/keine Angabe 24%

### VERGLEICHSFRAGE SEMA 1988

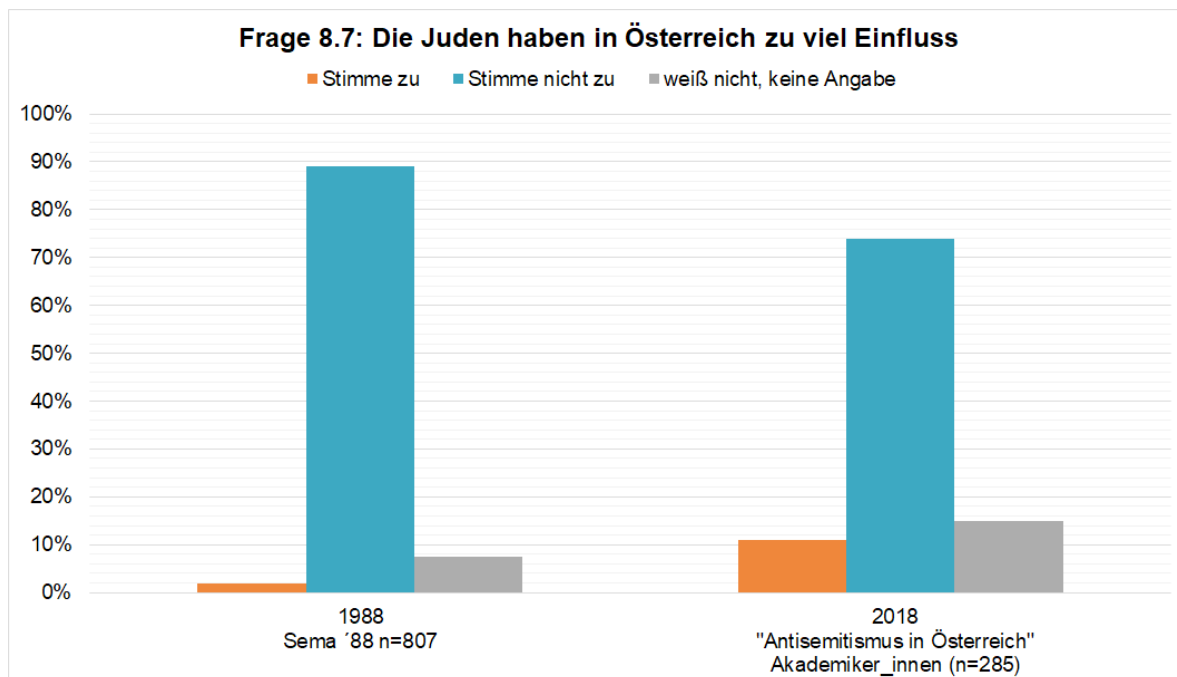
„In wachsendem Ausmaß zeigen sich heute wieder Macht und Einfluss der Juden in der internationalen Presse und Politik.“

ANTWORTVERHALTEN:

trifft voll und ganz zu 4%, trifft in hohem Ausmaß zu 15%, trifft in geringem Ausmaß zu 30%, trifft überhaupt nicht zu 42%, keine Antwort 8%

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Erhebungsmethoden stark voneinander abweichen. Zudem ist darauf hinzuweisen, dass in den Ergebnissen der aktuellen Studie „Antisemitismus in Österreich“ AkademikerInnen aller Altersgruppen dargestellt werden.

## FRAGE 8.7 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Juden haben in Österreich zu viel Einfluss.“

ANTWORTVERHALTEN:

voll und ganz 2%, eher schon 9%, eher nicht 20%, überhaupt nicht 54%, weiß nicht/keine Angabe 15%

VERGLEICHSPRAGE SEMA 1988

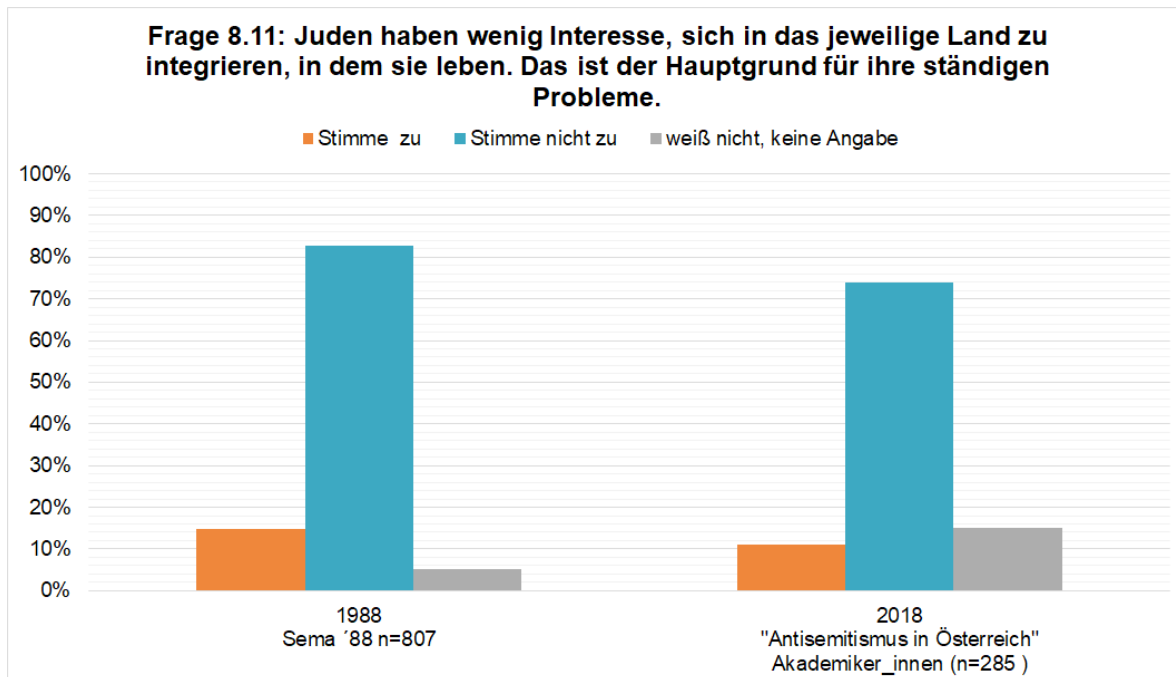
„In Österreich haben die Juden heute zuviel Einfluß.“

ANTWORTVERHALTEN:

trifft voll und ganz zu 1%, trifft in hohem Ausmaß zu 2%, trifft in geringem Ausmaß zu 19%, trifft überhaupt nicht zu 71%, keine Antwort 8%

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Erhebungsmethoden stark voneinander abweichen. Zudem ist darauf hinzuweisen, dass in den Ergebnissen der aktuellen Studie „Antisemitismus in Österreich“ AkademikerInnen aller Altersgruppen dargestellt werden.

### FRAGE 8.11 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Juden haben wenig Interesse, sich in das jeweilige Land zu integrieren, in dem sie leben. Das ist der Hauptgrund für ihre ständigen Probleme.“

ANTWORTVERHALTEN:

voll und ganz 3%, eher schon 8%, eher nicht 23%, überhaupt nicht 51%, weiß nicht/keine Angabe 15%

#### VERGLEICHSFRAGE SEMA 1988

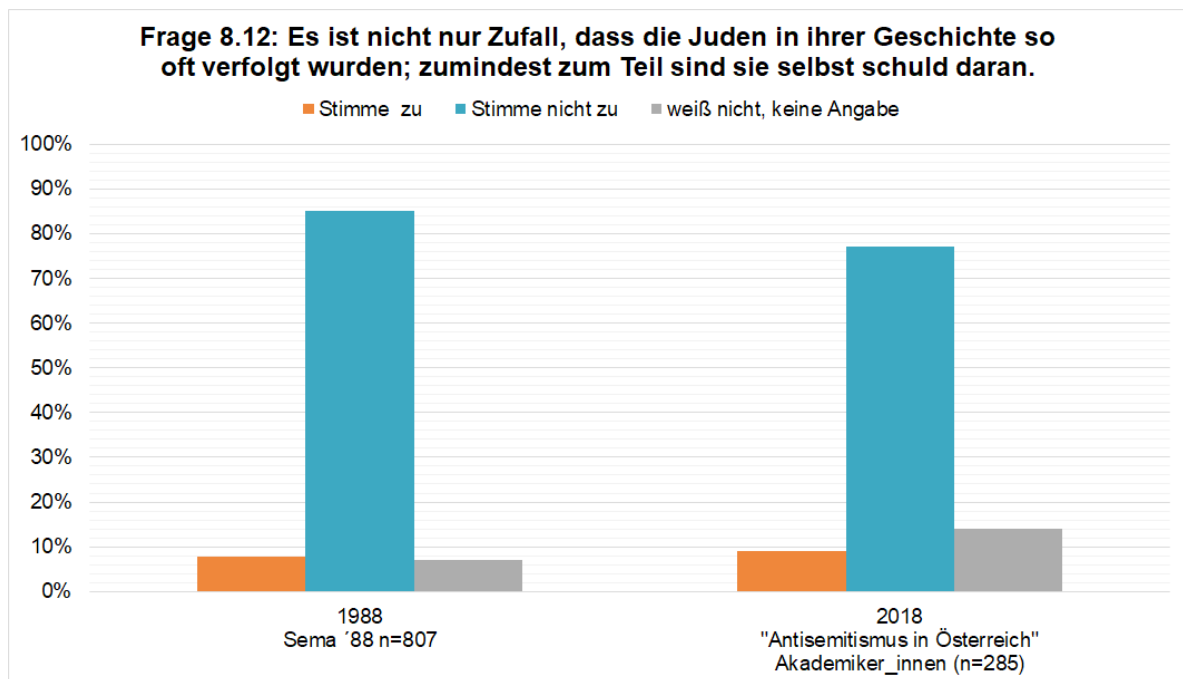
„Juden haben wenig Interesse, sich in das jeweilige Land zu integrieren, in dem sie leben. Das ist der Hauptgrund für ihre ständigen Probleme.“

ANTWORTVERHALTEN:

trifft voll und ganz zu 2%, trifft in hohem Ausmaß zu 10%, trifft in geringem Ausmaß zu 30%, trifft überhaupt nicht zu 53%, keine Antwort 5%

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Erhebungsmethoden stark voneinander abweichen. Zudem ist darauf hinzuweisen, dass in den Ergebnissen der aktuellen Studie „Antisemitismus in Österreich“ AkademikerInnen aller Altersgruppen dargestellt werden.

## FRAGE 8.12 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Es ist nicht nur Zufall, dass die Juden in ihrer Geschichte so oft verfolgt wurden; zumindest zum Teil sind sie selbst schuld daran.“

ANTWORTVERHALTEN:

voll und ganz 1%, eher schon 8%, eher nicht 20%, überhaupt nicht 57%, weiß nicht/keine Angabe 14%

## VERGLEICHSPRAGE SEMA 1988

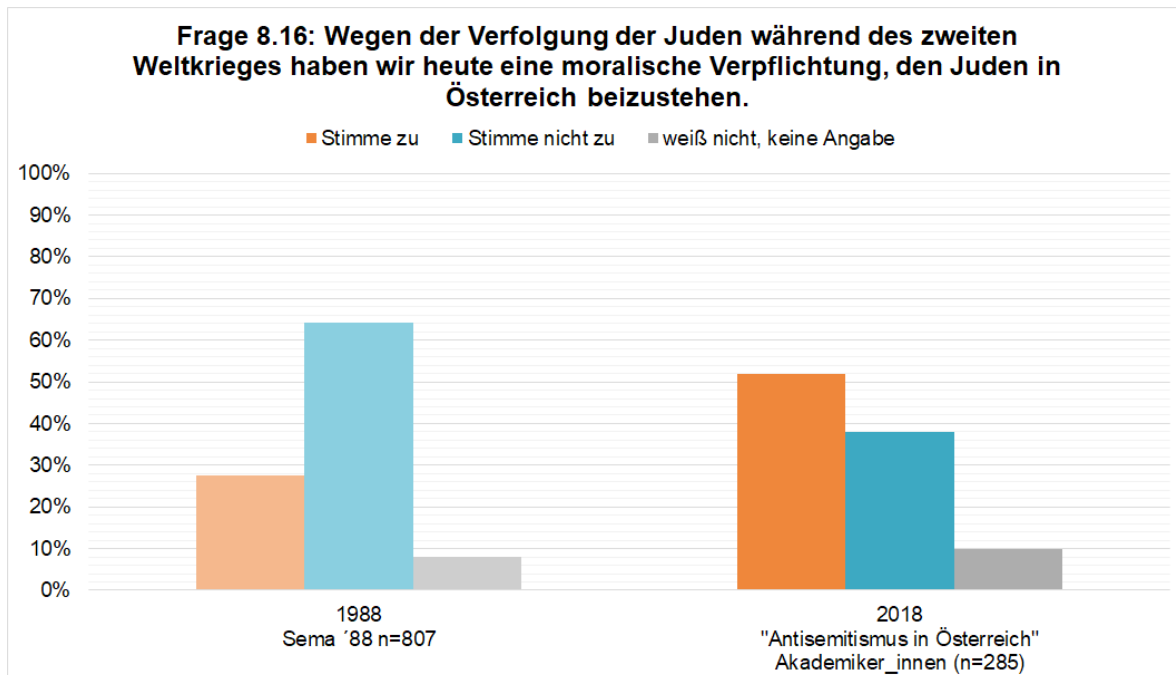
„Es ist nicht nur Zufall, dass die Juden in ihrer Geschichte so oft verfolgt wurden; zumindest zum Teil sind sie selbst schuld daran.“

ANTWORTVERHALTEN:

trifft voll und ganz zu 1%, trifft in hohem Ausmaß zu 7%, trifft in geringem Ausmaß zu 31%, trifft überhaupt nicht zu 54%, keine Antwort 7%

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Erhebungsmethoden stark voneinander abweichen. Zudem ist darauf hinzuweisen, dass in den Ergebnissen der aktuellen Studie „Antisemitismus in Österreich“ AkademikerInnen aller Altersgruppen dargestellt werden.

## FRAGE 8.16 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Wegen der Verfolgung der Juden während des Zweiten Weltkrieges haben wir heute eine moralische Verpflichtung, den Juden in Österreich beizustehen.“

ANTWORTVERHALTEN:

**voll und ganz 23%, eher schon 29%, eher nicht 19%, überhaupt nicht 19%,  
weiß nicht/keine Angabe 10%**

### VERGLEICHSPRAGE SEMA 1988

„Manchmal wird behauptet, die Österreicher müssen sich ganz besonders für die Juden einsetzen, weil Österreicher an den Verbrechen gegen die Juden in der Hitler-Zeit beteiligt gewesen sind. Stimmen Sie dieser Ansicht zu?“

ANTWORTVERHALTEN:

**trifft voll und ganz zu 8%, trifft in hohem Ausmaß zu 19%, trifft in geringem Ausmaß zu 28%, trifft überhaupt nicht zu 36%, keine Antwort 8%**

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Fragestellung einerseits leicht abweichend formuliert ist und die Erhebungsmethoden stark voneinander abweichen. Zudem ist darauf hinzuweisen, dass in den Ergebnissen der aktuellen Studie „Antisemitismus in Österreich“ AkademikerInnen aller Altersgruppen dargestellt werden.

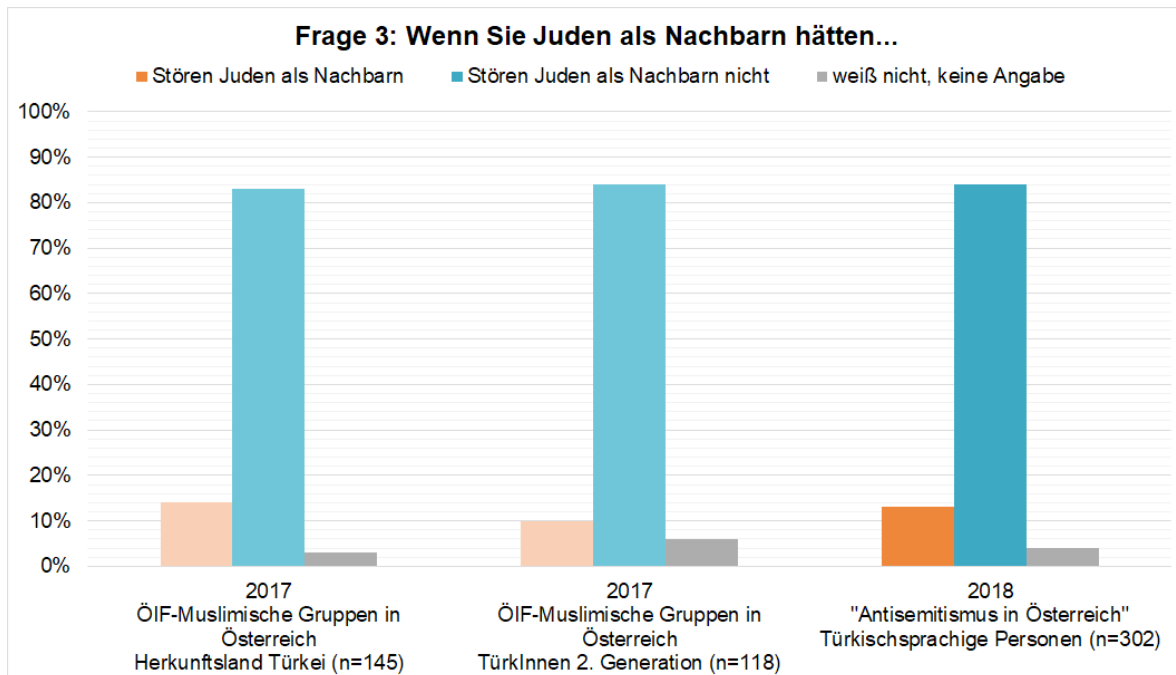
## 5. Gruppenspezifischer Vergleich: türkischsprachige Personen

Die nachfolgenden Vergleiche betreffen nur die Gruppe der türkischsprachigen Personen aus der aktuellen Studie „Antisemitismus in Österreich“. Es handelt sich hier um eine Stichprobe von n=302 türkischsprachigen Personen, deren Ausprägungen separat von der österreichrepräsentativen Stichprobe (n=2.128) betrachtet werden muss und **nicht repräsentativ** ist.

Verglichen werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Antwortverhalten mit der Studie „Muslimische Gruppen in Österreich“ aus 2017. Auch hier gilt kein Anspruch der Repräsentativität bezogen auf die für den Vergleich gewählten Teilmengen. Die Studie wurde im Auftrag des Österreichischen Integrationsfonds durchgeführt. Sie untersuchte mittels schriftlicher Befragung eine Stichprobe von n=1.005, deren Probanden ausschließlich muslimischen Glaubens sind und entweder türkischen oder bosnischen Hintergrund oder einen Status als Asyl- bzw. subsidiär Schutzberechtigte/r aufweisen. Antisemitische Einstellungen werden nur tertiär behandelt, da der Fokus auf Extremismus und Radikalität lag. Der Zugang zur Stichprobe erfolgte mittels „Schneeballverfahren“.



### FRAGE 3.10 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„Wenn Sie folgende Nachbarn [Juden] hätten – würde Sie das sehr, eher schon, eher nicht oder gar nicht stören?“

ANTWORTVERHALTEN:

sehr stören 7%, eher schon stören 6%, eher nicht stören 14%, gar nicht stören 70%,  
 weiß nicht/keine Angabe 4%

#### VERGLEICHSPRAGE ÖIF 2017

„Ich will keine Juden als Nachbarn.“

ANTWORTVERHALTEN (HERKUNFTSLAND TÜRKEI):

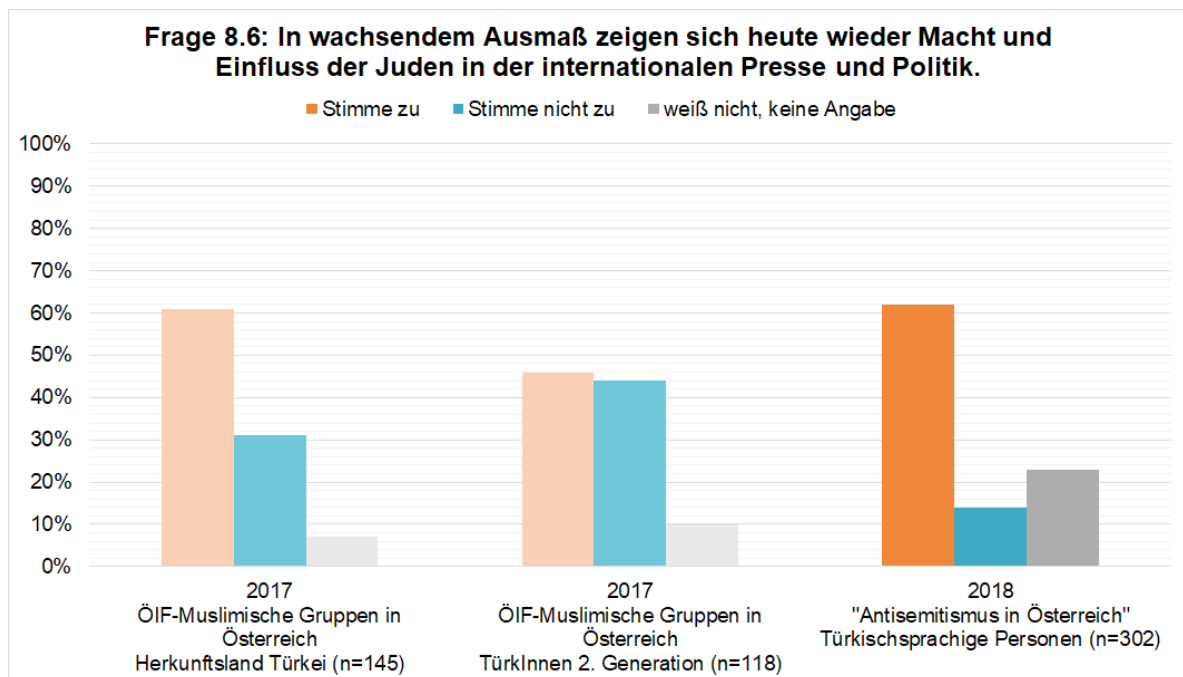
sehr stören 6%, eher schon stören 8%, eher nicht stören 12%, gar nicht stören 71%, keine Angabe 3%

ANTWORTVERHALTEN (TÜRKINNEN DER ZWEITEN GENERATION):

sehr stören 5%, eher schon stören 5%, eher nicht stören 16%, gar nicht stören 68%, keine Angabe 6%

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Fragestellung leicht abweichend formuliert ist.

## FRAGE 8.6 AUS ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH IFES 2018



„In wachsendem Ausmaß zeigen sich heute wieder Macht und Einfluss der Juden in der internationalen Presse und Politik.“

ANTWORTVERHALTEN:

**voll und ganz 36%, eher schon 26%, eher nicht 8%, überhaupt nicht 6%, weiß nicht/keine Angabe 23%**

## VERGLEICHSPRAGE ÖIF 2017

„Juden haben zu viel Macht auf der Welt“

ANTWORTVERHALTEN (HERKUNFTSLAND TÜRKEI):

**voll und ganz 26%, eher schon 35%, eher nicht 12%, überhaupt nicht 19%, keine Angabe 7%**

ANTWORTVERHALTEN (TÜRKINNEN DER ZWEITEN GENERATION):

**voll und ganz 18%, eher schon 28%, eher nicht 17%, überhaupt nicht 27%, keine Angabe 10%**

Der Vergleich muss differenziert betrachtet werden, da die Fragestellung leicht abweichend formuliert ist.

## 6. Verzeichnis der Referenzstudien

Arbeitskreis für Stereotypieforschung der Sozialwissenschaftlichen Studiengesellschaft/IFES (1969) **Vorurteile in Österreich**, Journal für angewandte Sozialforschung (JaS) 11. Jg., 2/1971, S. 3-12. Wien: Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft (SWS).

Die Studie wurde vom Arbeitskreis für Stereotypieforschung der Sozialwissenschaftlichen Studiengesellschaft (SWS) und vom Institut für empirische Sozialforschung (IFES) im Winter 1969 (November/Dezember) mit einer Stichprobe von n=1.712 durchgeführt. Der Arbeitskreis entwickelte ein standardisiertes Fragen-Inventar zur Messung rassistischer und nationaler Vorurteile in Österreich. In der Befragung wurde unter anderem auch das Item „historische Schuld der Juden“ erhoben. In dem oben angeführten Journal wurde die Studie erstmalig in Form eines Berichtes mit einzelnen statistischen Daten vorgestellt. Für die Materialsammlung wurden die Studiendaten des Items „historische Schuld der Juden“ dem SWS – Meinungsprofil „Einstellungen zu Israel und den Juden. Antisemitismus in Österreich, I. Teil“ (siehe SWS – Meinungsprofil, 1983, S. 97) entnommen.

IMAS (1973) **Die Meinung über Juden. Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage** (unveröffentlichter Forschungsbericht). Linz 1973.

Die Studie des Instituts für Markt- und Sozialanalysen (IMAS) gilt als eine der ersten Bestandsaufnahmen, die sich mit dem österreichischen Antisemitismus der Nachkriegszeit auseinandersetzt. Die Stichprobe wurde im Oktober 1973 durchgeführt und umfasst n=962 Personen. Im Zuge der umfassenden Vor-Recherchen für den historischen Vergleich konnte die Original-Studie nicht mehr akquiriert werden. Die in der Materialsammlung herangezogenen Daten der IMAS-Studie wurden dem SWS – Meinungsprofil „Antisemitismus in Österreich 1968–1982, Teil II“ (siehe SWS – Meinungsprofil, 1983, S. 228) entnommen.

Weiss, Hildegard (1976) **Antisemitismus. Inhalte und Ausmaß antijüdischer Einstellungen in der Wiener Bevölkerung (I)**, Journal für angewandte Sozialforschung (JaS) 17. Jg., 3/1977, S. 13-26. Wien: Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft (SWS).

Die quantitative Studie wurde im Rahmen des Forschungsprojekts „Vorurteile und Gesellschaft in Österreich“, an dem unter anderem auch Dieter Bichlbauer, John Bunzl und Bernd Marin mitwirkten, 1976 von Hildegard Weiss durchgeführt. Die Studie sollte der Kontrolle von vorangegangenen Studien (SWS-Arbeitskreis für Stereotypieforschung/IFES 1969, IMAS 1973) sowie zur Hypothesentestung dienen. Die Studie ist allerdings nur für die Wiener Bevölkerung dieser Zeit mit einer Stichprobe von n=862 Personen repräsentativ. Es wurde mit einer randomisierten Zufallsstichprobe gearbeitet, deren Probanden und Probandinnen selbstauszufüllende Fragebogen zugesandt wurden.

Hildegard Weiss veröffentlichte die Studienergebnisse schrittweise im Journal für angewandte Sozialforschung. Siehe dazu: Weiss, Hildegard: Antisemitismus (II), Journal für angewandte Sozialforschung (JaS) 17. Jg., 4/1977, S. 12-22. Wien: Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft (SWS); Weiss, Hildegard: Antisemitismus (III), Journal für angewandte Sozialforschung (JaS) 18. Jg., 1/1978, S. 9-16. Wien: Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft (SWS).

### Studien aus den Meinungsprofilen der Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft (SWS)

Marin, Bernd (1983; SWS – Meinungsprofile) **Einstellungen zu Israel und den Juden. Antisemitismus in Österreich, I. Teil**, Journal für Sozialforschung 23. Jg., 1/1983, S. 75-114. Wien: Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft (SWS).

Marin, Bernd (1983; SWS – Meinungsprofile) **Antisemitismus in Österreich 1968–1982, II. Teil**, Journal für Sozialforschung 23. Jg., 2/1983, S. 205-244. Wien: Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft (SWS).

Marin, Bernd und Patrick Kenis (1991; EUROSOCIAL – Meinungsprofile) **Antisemitismus in Zentral- und Osteuropa**, Journal für Sozialforschung 31. Jg., 4/1991, S. 446-460. Wien: Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung.

Marin, Bernd und Patrick Kenis (1992; EUROSOCIAL – Meinungsprofile) **Antisemitismus in Österreich 1991**, Journal für Sozialforschung 32. Jg., 1/1992, S. 95-114. Wien: Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung.

Das Journal für Sozialforschung, herausgegeben durch die Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft (SWS), erschien erstmals 1961 unter dem Namen „Die Meinung“. Ab 1969 wurde die Zeitschrift als „Journal für angewandte Sozialforschung“ und ab 1981 als „Journal für Sozialforschung“ weitergeführt. Aus dem Journal ging die „SWS-Rundschau“ hervor. Die Zeitschrift veröffentlicht vierteljährlich aktuelle Forschungsergebnisse u. a. zu Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Bildung und Kultur in Österreich, etc. wie auch Umfrageergebnisse in Form von Bildstatistiken, die sogenannten „SWS – Meinungsprofile“ und „EUROSOCIAL – Meinungsprofile“. Im Zuge der Recherchen wurden nun jene Studien aus den Meinungsprofilen der Sozialwissenschaftlichen Studiengesellschaft (SWS) in die aktuelle Materialsammlung übernommen, die nicht mehr als Originalstudie auffindbar waren bzw. bei denen keine Informationen zu Studientiteln, Methoden oder Durchführungszeiträumen recherchiert werden konnten. Bei diesen Studien wird daher auf das jeweilige Meinungsprofil, in dem Auszüge der Studienergebnisse veröffentlicht wurden, verwiesen. Die Studienbezeichnung bezieht sich auf den in den Meinungsprofilen angegebenen Kurzverweis.

Studienbezeichnung	Stichproben	Meinungsprofil
SWS, FB 84, März (1968)	n=825	Antisemitismus in Österreich 1968–1982 (II. Teil), S. 214
Österreichisches Gallup-Institut (1980)	n=1.000	Einstellungen zu Israel und den Juden. Antisemitismus in Österreich (I. Teil), S. 100
SWS FB 210/B 170. (1982)	n=2.142	Einstellungen zu Israel und den Juden. Antisemitismus in Österreich (I. Teil), S. 97
Österreichisches Gallup-Institut (1991)	n=2.000	Antisemitismus in Zentral- und Osteuropa, S. 449, S. 451, S. 455 Antisemitismus in Österreich 1991, S. 99

Schillhab-Communicationsberatung (1988) **SEMA 88 – Studenten im Bedenkjahr. Einstellungen, Meinungen, Aussagen**. Österreichische Hochschülerschaft, Wien: Österreichische Hochschülerschaft.

Anlass der Studie war das Gedenkjahr 1988. Die Studie wurde von der jüdischen österreichischen Hochschülerschaft in Auftrag gegeben und von der Schillhab-Communicationsberatung durchgeführt. Im Rahmen der Studie wurden Studierende der Wirtschaftsuniversität, der Hauptuniversität und der Medizinischen Universität Wien mittels Fragebogens (n=807) befragt. Die Fragebögen bestanden aus geschlossenen Fragen und wurden an Studierende während der Vorlesungen verteilt.

Gottschlich, Maximilian und Oliver Gruber (2011) **Waldheims Erbe. Antisemitische Einstellungen der österreichischen Bevölkerung**. Ergebnisse einer Repräsentativbefragung (unveröffentlichter Forschungsbericht).

Unter der Leitung von Maximilian Gottschlich und Oliver Gruber fand die Repräsentativbefragung der Universität Wien von November 2010 bis Februar 2011 statt. Die Studie wurde vom Institut ipr-Umfrageforschung und dem Institut für Sozial-

wissenschaftliche Dokumentation und Methodik durchgeführt. Die Stichprobe umfasst n=1.070 Personen, die mittels Fragebögen und persönlichen Interviews befragt wurden.

Weiterführende Literatur: Gottschlich, Maximilian: Die große Abneigung. Wie antisemitisch ist Österreich? Kritische Befunde zu einer sozialen Krankheit. Wien 2012.

**Anti-Defamation League. (2014). ADL Global 100.**

In: <http://global100.adl.org/#country/austria/2014> (Zugriff: 11.1.2019).

Die ADL-Studie untersucht weltweite Tendenzen antisemitischer Einstellungen in über 100 Ländern. Die Erhebung fand von 12. März 2013 bis 1. Juni 2014 mittels telefonischer und Face-to-face-Befragung statt, die Stichprobe gilt als randomisierte Zufallsstichprobe. Randomisiert wurde sie durch zufällige Nummernwahl bei Telefoninterviews. Für Österreich umfasst die Stichprobe n=504 Personen und erhebt den Anspruch, repräsentativ für die Gesamtpopulation zu sein. Im Jahr 2015 wurde ein Update für mehrere Länder durchgeführt.

Kritzinger, Sylvia, Kathrin Thomas, Christian Glantschnigg, Julian Aichholzer, Konstantin Glinitzer, David Johann, Markus Wagner und Eva Zeglovits (2016): **AUTNES Comparative Study of Electoral Systems Post-Election Survey 2013**. GESIS Data Archive, Cologne. ZA5856 Data file Version 2.0.0, DOI: 10.4232/1.12423.

Die Austrian-National-Election-Studie (AUTNES) untersucht das Wahlverhalten von österreichischen StaatsbürgerInnen bei Nationalratswahlen. Die Studie wurde 2013 mittels computer-assisted telephone Interview (CATI) bei n=1.000 Versuchspersonen durchgeführt. Die Stichprobe wurde direkt proportional zu den Einwohnerzahlen der Bundesländer und zufällig anhand des Telefonbuchs und Alters ausgewählt und randomisiert. Für den vorliegenden Vergleich wurden die Fragen zu autoritären Einstellungen sowie zu wirtschaftlicher und politischer Zufriedenheit herangezogen.

Filzmaier, Peter und Flooh Perlot (2017) **Muslimische Gruppen in Österreich. Einstellung von Flüchtlingen, ZuwanderInnen und in Österreich geborenen MuslimInnen im Vergleich**. ÖIF-FORSCHUNGSBERICHT. Wien: Österreichischer Integrationsfonds – Fonds zur Integration von Flüchtlingen und MigrantInnen (ÖIF).

Die Studie wurde im Auftrag des Österreichischen Integrationsfonds zwischen 22. Dezember 2016 und 28. Februar 2017 durchgeführt. Sie untersuchte mittels schriftlicher Befragung eine Stichprobe von n=1.005, deren Probanden ausschließlich muslimischen Glaubens sind und entweder türkischen oder bosnischen Hintergrund oder einen Status als Asyl- bzw. subsidiär Schutzberechtigte/r aufweisen. Antisemitische Einstellungen werden nur tertiär behandelt, da der Fokus auf Extremismus und Radikalität liegt. Der Zugang zur Stichprobe erfolgte mittels „Schneeballverfahren“.

**CNN, ComRes. (2018). Anti-Semitism in Europe Poll 2018. A survey of adults across 7 European countries testing anti-Semitic attitudes.** In: <https://www.comresglobal.com/polls/cnn-anti-semitism-in-europe-poll-2018/> (Zugriff: 11.1.2019).

Im Rahmen der Studie wurden 7.092 Erwachsene in verschiedenen europäischen Ländern mittels Online-Fragebogens zum Thema Antisemitismus befragt. Die Erhebung wurde zwischen 7. und 20. September 2018 im Auftrag von CNN vom Forschungsbüro ComRes durchgeführt. Für Österreich wurde eine Stichprobe von n=1.007 Personen befragt. In der vorliegenden Materialsammlung wird diese Stichprobe herangezogen. Es besteht Anspruch auf Repräsentativität.

# 7. Anhang

## FRAGE- UND ANTWORTBOGEN ZU ANTISEMITISMUS IN ÖSTERREICH 2018 (ERGEBNISSE ÖSTERREICHREPRÄSENTATIVE UMFRAGE)

**1. Wie beurteilen Sie im Großen und Ganzen die politische Situation in Österreich: Entwickeln sich die Dinge in Österreich allgemein gesprochen eher in die richtige Richtung oder eher in die falsche Richtung?**

Eher in die richtige Richtung..... 42%  
 Eher in die falsche Richtung..... 45%  
 (weiß nicht, keine Angabe)..... 12%

**2. Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie alles in allem mit der Demokratie, so wie sie in Österreich funktioniert? Sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder sehr unzufrieden?**

sehr zufrieden ..... 14%  
 eher zufrieden..... 54%  
 eher unzufrieden ..... 23%  
 sehr unzufrieden..... 6%  
 (weiß nicht, keine Angabe)..... 2%

**3. Wenn Sie folgende Nachbarn hätten – würde Sie das sehr, eher schon, eher nicht oder gar nicht stören? (Randomisieren) (Durchfragen)**

		sehr stören	eher schon stören	eher nicht stören	gar nicht stören	w.n. k.A.
1	Personen aus dem ehemaligen Jugoslawien	2%	7%	28%	59%	4%
2	Türken	12%	21%	23%	40%	5%
3	Deutsche	1%	4%	18%	74%	3%
4	Russen	5%	17%	25%	47%	6%
5	Afghanen	19%	23%	17%	35%	6%

		sehr stören	eher schon stören	eher nicht stören	gar nicht stören	w.n. k.A.
6	Muslime	13%	19%	22%	41%	6%
7	Syrer	12%	21%	22%	38%	6%
8	Araber	13%	22%	21%	38%	6%
9	Schwarzafrikaner	14%	19%	21%	40%	5%
10	Juden	3%	7%	21%	65%	5%
11	Österreicher	0%	1%	9%	87%	3%
12	Roma und Sinti	15%	23%	19%	37%	6%
13	Homosexuelle	5%	5%	16%	70%	4%

**4. Treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach sehr zu, eher zu, teils-teils zu, eher nicht zu oder gar nicht zu? (RANDOMISIEREN)**

		trifft sehr zu	trifft eher zu	teils teils	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	w.n. k.A.
1	Wir sollten dankbar sein für führende Köpfe, die uns genau sagen können, was wir tun sollen und wie.	6%	14%	24%	23%	31%	3%
2	Die Zeiten, in denen strikte Disziplin und Gehorsam zu den wichtigsten Tugenden gehören, sollten vorbei sein.	19%	20%	26%	19%	13%	3%
3	Unsere Gesellschaft muss einmal wirklich hart gegen Kriminelle durchgreifen.	41%	28%	18%	7%	4%	2%
4	Es ist wichtig, auch die Rechte von Verbrechern zu schützen.	12%	18%	29%	18%	19%	4%
5	Unser Land braucht Menschen, die sich Traditionen widersetzen und neue Ideen ausprobieren.	13%	23%	32%	16%	13%	3%
6	Es würde dem Land besser gehen, wenn die jungen Leute sich mehr auf Werte und Traditionen besinnen würden.	20%	29%	26%	13%	9%	3%

**5. Und wie sehr treffen die folgenden zwei Aussagen Ihrer Meinung nach zu? Sehr, eher, teils, eher nicht oder gar nicht? (RANDOMISIEREN)**

		trifft sehr zu	trifft eher zu	teils teils	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	w.n. k.A.
1	Einige Menschen sind für die Gesellschaft einfach mehr wert als andere	16%	20%	18%	14%	29%	3%
2	Ein starker Mann wäre gut für Österreich, um die anstehenden Probleme zu lösen.	13%	16%	18%	16%	33%	3%

**6. Alles in allem gesehen, wie würden Sie die heutige wirtschaftliche Situation Ihres Haushaltes einschätzen?**

sehr zufriedenstellend..... 20%  
 ziemlich zufriedenstellend..... 60%  
 nicht sehr zufriedenstellend ..... 17%  
überhaupt nicht zufriedenstellend..... 3%  
 [weiß nicht, keine Angabe]..... 1%

**7. Und werden Sie sich in den nächsten Jahren weiterhin die Dinge leisten können, die Ihnen wichtig sind, oder fürchten Sie, immer mehr Abstriche von Ihrem derzeitigen Lebensstandard machen zu müssen? (1 N)**

Werde mir weiterhin die Dinge leisten können, die mir wichtig sind ..... 58%  
 Fürchte, dass ich immer mehr Abstriche von meinem derzeitigen Lebensstandard machen muss ..... 36%  
 Weiß nicht, keine Angabe ..... 6%



**8. Jetzt zu einem anderen Thema: Man hört über Juden immer wieder unterschiedliche Aussagen. Was meinen Sie – wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf Juden Ihrer Ansicht nach zu? – Voll und ganz, eher schon, eher nicht oder überhaupt nicht? (RANDOM) (Durchfragen)**

		voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n. k.A.
	<b>Positive Einstellung zu Juden</b>					
1	Juden haben viel zum kulturellen Leben in Österreich beigetragen.	23%	33%	15%	9%	20%
2	Die meisten Juden sind außergewöhnlich intelligent und wohlhabend.	7%	30%	20%	14%	29%
	<b>Essentialismus</b>					
3	Von einem Juden kann man nicht erwarten, dass er anständig ist.	2%	6%	14%	64%	14%
4	Wenn ich jemanden kennenlerne, weiß ich in wenigen Minuten, ob dieser Mensch Jude ist.	2%	9%	19%	57%	13%
	<b>Juden als übermächtige Instanz:</b>					
5	Die Juden beherrschen die internationale Geschäftswelt.	10%	29%	19%	20%	22%
6	In wachsendem Ausmaß zeigen sich heute wieder Macht und Einfluss der Juden in der internationalen Presse und Politik.	7%	24%	22%	21%	26%
7	Juden haben in Österreich zu viel Einfluss.	3%	11%	29%	37%	20%
	<b>Israelbezogener Antisemitismus, Juden als Täter:</b>					
8	Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.	7%	22%	20%	27%	24%
9	Die Israelis behandeln die Palästinenser im Grunde auch nicht anders, als die Deutschen im 2. Weltkrieg die Juden.	10%	24%	20%	17%	28%
10	Wenn es den Staat Israel nicht mehr gibt, dann herrscht Frieden im Nahen Osten.	3%	8%	26%	42%	21%
	<b>Juden als Störenfriede:</b>					
11	Juden haben wenig Interesse, sich in das jeweilige Land zu integrieren, in dem sie leben. Das ist der Hauptgrund für ihre ständigen Probleme.	5%	14%	24%	37%	20%
12	Es ist nicht nur Zufall, dass die Juden in ihrer Geschichte so oft verfolgt wurden; zumindest zum Teil sind sie selbst schuld daran.	4%	15%	23%	39%	18%

		voll und ganz	eher schon	eher nicht	überhaupt nicht	w.n. k.A.
	<b>Religiöser Antisemitismus</b>					
13	Juden haben nach wir vor den Tod Jesu Christi zu verantworten.	4%	9%	15%	47%	26%
	<b>Sekundärer Antisemitismus:</b>					
14	Juden versuchen heute Vorteile daraus zu ziehen, dass sie während der Nazi-Zeit Opfer gewesen sind.	10%	26%	21%	27%	16%
15	Ich bin dagegen, dass man immer wieder die Tatsache aufwärmt, dass im zweiten Weltkrieg Juden umgekommen sind.	16%	21%	20%	33%	9%
16	Wegen der Verfolgung der Juden während des zweiten Weltkrieges haben wir heute eine moralische Verpflichtung, den Juden in Österreich beizustehen.	14%	27%	24%	23%	13%
	<b>Holocaustleugnung</b>					
17	In den Berichten über Konzentrationslager und Judenverfolgung im 2. Weltkrieg wird vieles übertrieben dargestellt.	3%	7%	20%	58%	12%

**9. Wie sehr ist aus Ihrer Sicht die Sicherheit der in Österreich lebenden Juden durch folgende Gruppen gefährdet? Sehr gefährdet, eher schon, eher nicht oder gar nicht gefährdet? (Durchfragen)**

		sehr	eher schon	eher nicht	gar nicht	w.n. k.A.
1	Durch Rechtsextreme	24%	39%	15%	11%	11%
2	Durch Linksextreme	5%	17%	33%	31%	14%
3	Durch Flüchtlinge	9%	19%	31%	27%	14%
4	Durch Muslime	11%	30%	25%	19%	15%
5	Durch Christen	1%	7%	30%	50%	11%
6	Durch den internationalen Terrorismus	14%	38%	23%	12%	14%

**9b. CAWI: Was meinen Sie, was sollten die Juden Ihrer Meinung nach tun oder unterlassen, um ihr Ansehen zu verbessern und um beliebter zu werden? (Antworten notieren)**

.....  
.....  
.....

## STATISTIK

### 10. GESCHLECHT

männlich.....	49%
weiblich.....	51%

### 11. Wie alt sind Sie?

16 bis 25 Jahre.....	14%
26 bis 40 Jahre.....	24%
41 bis 55 Jahre.....	27%
56 bis 70 Jahre.....	21%
über 70 Jahre.....	14%

### 12. Welche höchste abgeschlossene Schulbildung haben Sie?

Pflichtschule.....	12%
Lehre.....	38%
Fachschule ohne Matura.....	20%
AHS-/BHS- Matura.....	15%
Universität/Akademie/Fachhochschule.....	13%
Anderes.....	2%

**13. Sind Sie...? (VORLESEN)**

berufstätig .....	55%
arbeitslos .....	4%
in Karenz .....	2%
<u>Lehrling</u> .....	<u>1%</u>
in Pension .....	30%
in Ausbildung.....	5%
zu Hause.....	2%
sonstiges .....	1%

**14. (WENN BERUFSTÄTIG) Sind Sie...? (VORLESEN)**

Arbeiter .....	20%
Angestellte .....	60%
Im öffentlichen Dienst.....	12%
selbständig, freiberuflich, Ein-Personenunternehmen .....	7%
In der Landwirtschaft .....	1%
sonstiges .....	1%

**15. Gehören Sie einer Religionsgemeinschaft an?**

ja.....	71%
<u>nein</u> .....	<u>26%</u>
[keine Angabe].....	3%

**16. (WENN F15 JA) Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?**

Römisch-katholische Kirche .....	83%
Evangelische Kirchen .....	8%
Islam/muslimisch .....	5%
Christlich-orthodoxe Kirchen.....	2%
Judentum/mosaisch .....	0%
<u>einer anderen, und zwar: (notieren)</u> .....	<u>2%</u>
[keine Angabe].....	1%

**17. (ALLE:) Würden Sie von sich sagen, dass Sie überhaupt nicht religiös, nicht sehr religiös, eher religiös oder sehr religiös sind?**

überhaupt nicht religiös.....	18%
eher nicht religiös.....	32%
eher religiös .....	39%
sehr religiös .....	8%
[keine Angabe].....	4%

**18. Sind Sie österreichische/r Staatsbürger/in?**

ja.....	97%
nein .....	3%
[keine Angabe].....	0%

**19. Wie lange leben Sie schon in Österreich?**

Seit der Geburt .....	93%
mehr als 10 Jahre .....	5%
bis zu 10 Jahren.....	1%
[weiß nicht, keine Angabe].....	1%

**20. (WENN NICHT SEIT DER GEBURT) Aus welchem Land sind Sie zugewandert?**

Deutschland.....	21%
Türkei .....	10%
Länder des ehemaligen Jugoslawien: <i>Serbien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien, Kosovo, Slowenien</i> .....	22%
Anderes EU Land .....	14%
Ägypten, Syrien, Irak .....	6%
Aus einem anderen Land (notieren) .....	19%
[keine Angabe].....	7%

**21. (ALLE) Sprechen Sie zuhause normalerweise auch eine andere Sprache als deutsch?**

ja.....	13%
nein .....	86%
[keine Angabe].....	1%

**22. [WENN JA] Und welche Sprache oder welche Sprachen sind das?  
[INT: Nicht vorlesen, zuordnen, MF]**

Türkisch.....	15%
Serbisch .....	7%
Kroatisch.....	6%
Bosnisch.....	6%
Slowenisch.....	1%
Polnisch.....	2%
Tschechisch .....	0%
Russisch .....	1%
Ungarisch.....	3%
Arabisch .....	5%
andere Sprache, nämlich (notieren).....	48%
[keine Angabe].....	12%

**23. Bundesland**

Vorarlberg .....	4%
Tirol .....	8%
Salzburg .....	6%
Oberösterreich.....	17%
Kärnten .....	6%
Steiermark .....	14%
Burgenland .....	3%
Niederösterreich.....	20%
Wien .....	21%

**24. Wie viele Einwohner hat die Gemeinde, in der Sie wohnen?**

Weniger als 2.000 Einwohner .....	16%
2.000 bis weniger als 10.0000 Einwohner.....	36%
10.000 bis weniger als 50.000.....	15%
50.000 bis 500.0000 .....	11%
Wien .....	21%

Vielen Dank für das Interview!